

# Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen) in den Jahren 1964 und 1965

Autor(en): **Becherer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **76 (1966)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-53566>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1964 und 1965

Von *A. Becherer* (Lugano)

Eingegangen am 16. Februar 1966

Wiederum hat der Tod Lücken in die Reihen unserer ständigen Mitarbeiter gerissen: zwei schon reich erfüllten Leben ein Ziel setzend, ein junges jäh vernichtend.

Am 15. Mai 1965 starb im 80. Lebensjahr in Samstagern (Zürich) Ernst Oberholzer, Lehrer an der dortigen Primarschule von 1909 bis 1952. Der Genannte hat sich um die Erforschung der Flora der südwestlichen Teile des Kantons Zürich und der benachbarten Gebiete der Kantone Zug und Schwyz verdient gemacht. Er war zudem, seit Christs und v. Tavel's Weggang, der beste Kenner der Farnkräuter der Schweiz, und viele Kollegen liessen sich von dem stets Hilfsbereiten in dieser Pflanzengruppe beraten und ihre *Critica* revidieren. Und erst noch konnte man sich an ihn vertrauensvoll wenden für *Rubus*-Bestimmungen: galt doch Herr Oberholzer in unserem Land nach Robert Kellers Tod als der zuständige Brombeeren-Kenner. Sein Herbar – darin seine glänzende Farnsammlung mit vielen von Fachgenossen, auch ausländischen, geschenkten Belegen – ging in den Besitz der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über, wurde also erfreulicherweise der Schweiz erhalten.

Am 8. Juli 1965 verschied im 79. Lebensjahr in Salvan (Wallis) der Révérend Père Camille Oberson, Aumônier, ein trefflicher Kenner der Flora seines Heimatkantons und insbesondere des alpinen Teils dieser Flora. Als ausgezeichnete Bergsteiger hatte er keine Schwierigkeiten, gerade die hohen und höchsten Stellen des pflanzlichen Lebens in den Walliser Alpen zu erforschen, und es ist ihm reicher Erfolg zuteil geworden. Dem Berichterstatter hat er für die «Fortschritte» wiederholt gute Höhenfunde, öfters Höhenrekorde, gemeldet. Einige seiner besten Maxima hat der Schreibende seinerzeit in einer besonderen kleinen Schrift zusammengestellt (*Records d'altitude pour la flore phanérogamique du Valais et des Alpes*; *Trav. Soc. Bot. Genève*, Nr. 4, 1956 und 1957, S. 42–46 [1958]). Auch für die jetzige Liste hatte er – letztes Jahr – wieder einiges eingesandt, und er versprach auch von 1965 Beiträge – was nun wegfallen muss.

Selber hat Abbé Oberson nicht viel, und nichts Grösseres, veröffentlicht (er begann mit der Floristik erst spät): einige Artikel in der «Murithienne», im Bulletin des Cercle vaudois de botanique, im «Monde des Plantes». Der Schreiber besitzt von dem sympathischen Walliser Pfarrherrn neben zahlreichen Briefen zwei Photographien: sie zeigen ihn, die eine, auf dem Gipfel des Salantin, 2482 m (1943), die andere, auf dem des Matterhorns, 4477 m (1951), auf dem ersten Bild als Botaniker, einen *Dianthus silvester* pflückend, auf dem zweiten in Polarausrüstung in Schnee und Eis. Sein Name wird unter den Walliser Floristen der neueren Zeit einen Ehrenplatz einnehmen.

Am 21. August 1965 starb, erst 36jährig, in Aarau Dr. Hans Ulrich Stauffer, Privatdozent an der Universität Zürich. Damit verloren die Schweizer Floristen einen überaus tüchtigen, fähigen Kollegen der jüngeren Generation, der sich, die Arbeiten Mühlbergs und Lüschers weiterführend, mit der Pflanzenwelt des Kantons Aargau befasst hat und, als sehr geschätzte Kraft in Naturschutzkreisen, für die Erhaltung des Reusstales eingetreten ist. Durch den Tod Dr. Stauffers ist die akademische Laufbahn eines Schweizers, die mit gehaltvollen Arbeiten zur Taxonomie und Phylogenie von tropischen Pflanzengattungen aufs beste eingeleitet worden war, jählings abgebrochen.

Die ebenfalls 1965 verstorbenen Dr. C. Heusser (Glattfelden) und Dr. H. R. Landolt (Ennetbaden) waren in früheren Jahren gelegentlich Mitarbeiter an den «Fortschritten».<sup>1</sup>

Als wichtigere Veröffentlichungen über die Schweizer Flora sind für die Berichtsjahre zu verzeichnen: E. Landolt, Unsere Alpenflora. 3. Auflage. 223 Seiten, 316 Farbenphotographien, 25 Zeichnungen. Verlag des Schweizer Alpen-Club, Zollikon-Zürich, 1964. – Idem, Notre Flore alpine, version française de R. Corbaz. 234 Seiten, 316 Farbenphotographien, 25 Zeichnungen. Verlag wie vorstehend, 1963 (erhalten Mai 1964). – A. Binz, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 11. Auflage von A. Becherer. XXII und 392 Seiten. Basel (Schwabe und Co.), Mai 1964. – [L. Lienert], Pflanzengeographie von Obwalden. Herausgegeben von der kantonalen [Obwaldner] Natur- und Heimatschutzkommission. XVI und 391 Seiten. Mit Zeichnungen, Tabellen, Schwarz-Weiss-Aufnahmen und Farbenphotographien. [Sarnen, 1964.] (Am Zustandekommen des Werkes war in hervorragender Weise H. Wallimann [Alpnach-Dorf] beteiligt.) – H. Zoller, Flora des schwei-

---

<sup>1</sup> Die Schweizer Botanik ist im Jahre 1965 hart getroffen worden. Ausser den fünf Genannten starben noch: Dr. H. Portmann, Escholzmatt (Flora der Gemeinde Escholzmatt, 1922); Prof. Dr. H. Pallmann, Zürich (Bodenkunde, Pflanzensoziologie); Dr. R. Siegrist, Aarau (Auenwälder der Aare, 1913, und, mit H. Gessner, des Tessinflusses, 1925); Dr. M. Oettli, Glarisegg (Ökologie der Felsflora, 1904).

zerischen Nationalparks und seiner Umgebung. Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im schweizerischen Nationalpark, Heft 51 (Bd. 9). 408 Seiten, 1 Karte. Neuchâtel, 1964. – T.G. Tutin et alii, Flora Europaea. Band I. Cambridge, 1964. – «Flore d'Alsace d'après Issler, Loyson, Walter», rédigée et éditée par la Société d'Etude de la Flore d'Alsace. 637 Seiten. Strasbourg 1965 (erschienen Januar 1966). (Vgl. unten.)

Ferner: [G.] Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 2. Auflage (Carl Hanser, München): Band III, 3. Teil: Lief. 1, S. 1–80 (1965), Nymphaeaceae und Ceratophyllaceae, von H. Meusel und H. Mühlberg, Paeoniaceae und Ranunculaceae (Anfang), von W. Zimmermann. – Band IV, 2. Teil: Lief. 4, S. 226–304 (1964), Parnassiaceae und Rosaceae (I), von H. Huber; Lief. 5, S. 305–384 (1965), Rosaceae (II), von H. Huber. – Band VI, 1. Teil: Lief. 1, S. 1–80 (1965), Scrophulariaceae, von D. Hartl. – Band VI, 3. Teil, Compositae, von G. Wagenitz: Lief. 1, S. 1–80 (1964); Lief. 2, S. 81–160 (1965).

Bemerkungen zur Flore d'Alsace: Die neuere Literatur ist in dieser Flora unvollständig berücksichtigt, die Verbreitungsangaben sind daher lückenhaft. Selbst leicht zugängliche Zeitschriften wurden offenbar nicht durchgesehen, so nicht: die «Vorhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel» (mit den «Ergänzungen zur Flora von Basel» von A. Binz), die «Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft» (mit den «Fortschritten» von A. Becherer). — Die Taxonomie und Nomenklatur ist auf einem bedenklich tiefen Niveau. Längst als unanwendbar erkannte, in der modernen Literatur allgemein nicht mehr gebrauchte Gattungs- und besondere Artnamen erscheinen wieder, und die Nomenklatur lässt leider auch sonst in sehr vielen Fällen zu wünschen übrig.

Bemerkungen zu den Rosaceae der Hegischen Flora: S. 266: Für *Filipendula* Miller ist nicht Miller, Gard. Dict., ed. 8, 1768 zu zitieren, sondern: Miller, Gard. Dict. abridg., ed. 4, 1754 (ein sehr seltenes, für die Genera-Nomenklatur wichtiges Werk; in der Schweiz [Genf] erst seit 1931 vorhanden; vgl. Bull. Soc. Bot. Genève, 2. Serie, Bd. 24, 1931–32, S. 267 [1933]). – S. 295: *Rubus idaeus* L., «im Wallis bis über 2200 m»: geht hier bis 2610 m, ob Zermatt (Becherer 1950).

Für die neue Liste haben als Quellen gedient:

1. Die in den Jahren 1964 und 1965 erschienenen, die Schweizer Flora betreffenden Schriften systematischen und floristischen Inhalts (mit Nachträgen).

2. Persönliche Mitteilungen über bemerkenswerte Funde in dem genannten Zeitraum mit Nachträgen aus früheren Jahren, und zwar von folgenden Herren:

1. Anliker, Dr. J., Wädenswil.
2. Antonietti, A., Bern.
- 2a. Aregger, Dr. J., Ebikon (Luzern).
3. Attinger, Dr. E., Stein am Rhein.
4. Bächtold, S., Schleithem (Schaffhausen).
5. Berger, E., Biel/Bienne.

6. Brosi, Dr. M., Solothurn.<sup>1</sup>
7. Ciana, O., Monthey (Wallis).
8. Dübi, H., Cortivallo b. Lugano.
9. Favarger, Prof. Dr. C., Neuenburg.
10. Fenaroli, Prof. Dr. L., Bergamo.
11. Furrer, Dr. E., Zürich.
- 11a. Gätzi, Dr. W., St. Gallen.
12. Göldi, R., St. Gallen.
13. Güntert, P., Zürich.
14. Hegg, Dr. O., Bern.
15. Heinis, Dr. F., La Chaux-de-Fonds.
16. Höhn, Dr. W., Zürich.
17. Huber-Morath, Dr. A., Basel.
18. Huber, Dr. H., Basel.
19. Kehl, A., Ascona.
20. Kempfer, E., Zürich.
21. Klötzli, Dr. F., Zürich.
22. Kunz, Prof. Dr. H., Basel.
23. Kunz, Dr. R., Lausen (Baselland).
24. Kunzer, Dr. O., St. Gallen.
25. Landolt, Prof. Dr. E., Zürich.
26. Lang, B., Winterthur.
27. Litzelmann, Dr. E., Höllstein (Kreis Lörrach, Baden).
28. Merz, Dr. W., Zug.
29. Mokry, F., Cassarate b. Lugano.
30. Moor, Dr. M., Basel.
31. Müller-Schneider, Dr. P., Chur.
32. Oberli, H., Wattwil.
33. †Oberson, Abbé C., Salvan (Wallis).
34. van Oostroom, Dr. S.J., Leiden (Holland).
35. Pool, S., Poschiavo.
36. Reichstein, Prof. Dr. T., Basel.
37. Schatzmann, E., Genf.
38. Schenk, H., Bern.
39. Schultze-Motel, Dr. W., Berlin-Dahlem.
40. Schweizer, R., Zofingen.
41. Seitter, H., Sargans.
42. Simon, Dr. Ch., Basel.
43. Staub, Dr. H., Zürich.
44. Sulger Büel, Dr. E., Zürich.
45. Terretaz, J.-L., Genf.
46. Villaret, Prof. Dr. P., Lausanne.
47. Widder, Prof. Dr. F.J., Graz.
48. Widmer, R., Trogen.

---

<sup>1</sup> Es sei hier daran erinnert, dass die Schweizer Botaniker Herrn Dr. M. Brosi «Beiträge zur Flora des Kantons Solothurn» (erschieden in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn, Heft 18, S. I–X, 1–38 [1959]) verdanken. Die sorgfältig redigierte Arbeit ist bei Studien, die die Flora des Kantons Solothurn und der Grenzgebiete zum Gegenstand haben, auf alle Fälle neben der «Flora» (1949) von Dr. Rudolf Probst (vgl. diese Berichte 60, S. 467 [1950]) zu gebrauchen; sie enthält, ausser den Neufeststellungen, eine ganze Menge wertvoller Berichtigungen zum Probstschen Werk.

49. Wildhaber, O. J., Zürich.  
 50. Wurgler, Dr. W., Lausanne.  
 50a. Yerly, M., Bulle.  
 51. Zoller, Prof. Dr. H., Basel.

### 3. 52 Funde und Bemerkungen des Berichterstatters.

Die Liste schliesst sich in der Form an die seit 1932 alle zwei Jahre veröffentlichten Beiträge an (letzter Beitrag in diesen Berichten 74, S. 164–214 [1964]). Die Numerierung der Arten ist wie früher diejenige der 4. Auflage (1923) der «Flora der Schweiz» von Schinz und Keller. Auch in der Abkürzung der Kantone folgt die Zusammenstellung dem genannten Werke.

Den Mitarbeitern sei für ihre wertvolle Unterstützung auch hier der beste Dank ausgesprochen.

## Pteridophyta

*Pteridophyta*: Literatur: G. Kauffmann, Le Pteridofite della Media Leventina, in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 56, 1963, S. 58–81 (1965).

3. *Cystopteris fragilis* (L.) Bernh. (C. Filix-fragilis Borbás) *ssp. fragilis* (L.) Milde var. *Huteri* Hausm.: Braunwald (Gl.), nördlich der Station am westlichen Kneugrat, 1840 m, leg. E. Sulger Büel 1959, teste E. Oberholzer (44); *ssp. alpina* (Wulfen) Hartman (C. regia [L.] Desv.): Murgtal (St. G.), südlich der Hütte der Alp Oberbütz, Verrucanofels, 1590 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

*Dryopteris*: Literatur: W. Döpp † und W. Gätzi, Der Bastard zwischen tetraploider und diploider *Dryopteris dilatata*, in diesen Berichten, Bd. 74, S. 45–53 (1964).

11. *Dryopteris Villarii* (Bell.) Woynar: Nordseite des Sanetschpasses (W.), Kalkgeröll an der Südseite des Felskopfes 2024,1 über der Boiterie, 2000 m, leg. P. Güntert 1965 (13); Val Tasna (Unterengadin, Gr.), im Blockschutt zwischen P. 2025 und Valmala, östlich des Baches, leg. H. Zoller 1964, neu fürs Engadin (51).

14. *Dryopteris Lonchitis* (L.) O. Kuntze (Polystichum Lonchitis Roth): Martinstobel östl. St. Gallen nahe der Martinsbrugg, 590 m, auf Sandsteinfels, eine fertile Pflanze, leg. R. Göldi 1961 (12).

15. *Dryopteris lobata* (Hudson) Schinz et Thell. (Polystichum lobatum Chevallier): Bietschtal (W.), zwischen P. 994 und P. 1088, westliche Seite der Mündungsschlucht, leg. H. Zoller 1965 (51); var. *pseudangularis* (Wilczek et F. Wirtgen): Tannenbergr bei St. Gallen, leg. W. Gätzi 1965 (11a).

15. *Dryopteris* (Polystichum) *lobata* × *Lonchitis* (= *D. illyrica* [Borbás] Beck): Wallopflühe bei Boltigen (B. O.); bei Bollenwies am Fälensee

(App.); beides leg. Frl. M. Attinger 1965 (3). – *D. (P.) lobata* × *setifera* (= *D. Bicknellii* [Christ] Becherer): Val della Crotta (Valle di Muggio, T.), zwischen «Prato dei Donaa» und P. 854, Buchenwald, leg. A. Becherer 1964 (52).

16. *Dryopteris setifera* (Forsk.) Woynar (*Polystichum setiferum* Th. Moore): In der Stadt Lugano (T.) am Hang an der Via A. Adamini, ein kleiner Stock, A. Becherer 1964 (52).

17. *Dryopteris Braunii* (Spenner) Underwood (*Polystichum Braunii* Fée): T.: Val d'Isove, südöstlich von Medeglia, auf der Nordseite des Caval Drossa, ca. 1100 m, ein Stock, leg. F. Mokry 1964 (29); Val di Prato (Val Lavizzara), am Weg gegen Campo Tencia, ca. 1400 m, zerstreut, leg. T. Reichstein 1965 (36).

*Dryopteris falcata* (L.f.) O. Kuntze (*Polystichum falcatum* Diels, *Cyrtomium falcatum* Presl): Brissago (T.), bei der Casa «La Motta», subspontan, leg. A. Kehl 1965 (19).

*Woodsia*: Literatur: D. F. M. Brown, A monographic study of the fern genus *Woodsia*, in Beihefte zur Nova Hedwigia, Heft 16 (Weinheim, J. Cramer), 1964, X und 154 Seiten, 40 Tafeln. (Systematik, geographische Verbreitung. *Woodsia pulchella* Bertol. wird nicht als *Species distincta* betrachtet, sondern zu *W. glabella* R. Br. gestellt.)

19. *Woodsia ilvensis* (L.) R. Br. (*W. ilvensis* ssp. *rufidula* [Michaux] Ascherson): Westlich von Guarda (Unterengadin, Gr.), ca. 1500 m, leg. M. Brosi 1964 (6).

*Woodsia alpina* (Bolton) S. F. Gray (*W. ilvensis* ssp. *alpina* Ascherson): W.: ob dem Weiler Bitsch-Naters (ob Naters), Felsen, 1070 m, leg. P. Villaret, W. Merz et H. Wallimann 1965 (46); möglicherweise Stelle identisch mit: Rochers sur Naters, Roth, in Jaccard, Cat. Fl. valais., S. 419 (1895); Gr.: Nordufer des Lej da Cavlocc, Val Forno (südl. Maloja), 1915 m, leg. P. Güntert 1965 (13); Zernez, unterhalb Clüs am Weg gegen Susch, Silikatgeröll, 1949, sowie oberhalb Clüs bis gegen 1900 m, 1964, leg. Ch. Simon (42); Lavin, oberhalb des Bahnhofs, leg. E. Kempter 1965 (20); nördl. Scuol/Schuls, Ostseite des Piz Minschun unter P. 2574 gegen die Fuorcla Champatsch, leg. H. Zoller 1964 (51).

23. *Asplenium Ceterach* L. (*Ceterach officinarum* DC.): Mühlehorn (Gl.), an der Kerenzerbergstrasse, etwa 150 m westlich des kurzen Tunnels hart an der Strasse, ca. 550 m, zwei Stöcke, leg. R. Riegg (St. Gallen) 1965, teste R. Göldi (12).

24. *Asplenium Trichomanes* L.: Literatur: J. D. Lovis, The taxonomy of *Asplenium trichomanes* in Europe, in British Fern Gazette, Bd. 9, S. 147–160 (1964). – Hohe Stelle in Gr.: Alp Grüm (Puschlav), Stützmauer an der Bahnböschung, 2030 m, 1964 und 1965, leg. P. Müller (31).

*Pteris vittata* L.: Lugano-Paradiso (T.), subspontan am See beim «Belvedere», Mauer (unzugänglich), F. Mokry März 1964, A. Becherer April 1964 (drei Stöcke); iidem Dezember 1964 und Januar 1966 (sieben Stöcke); bestimmt von Dr. D. E. Meyer (Berlin), April 1964. (52, 29.) Möglicherweise Fundort identisch mit demjenigen der Angabe von *P. longifolia* L., Lugano, Seeufer, Mauer, L. Reichling 1954 (diese Berichte 66, S. 168 [1956]).

*Pteris multifida* Poiret (*P. serrulata* L. f. non Forskal): Lugano (T.), Via Mazzini, subspontan an einer Mauer (unzugänglich), zwei Stöcke, A. Becherer 1964 (52).

35. *Cryptogramma crispa* (L.) R. Br. (*Allosorus crispus* Röhling): Lötschental (W.), Kummenalp ob Ferden, leg. Frl. M. Attinger 1964 (14); tiefe Stelle im Puschlav (Gr.): unterster Teil der Val Terman am Lago di Poschiavo, 1040 m, leg. P. Güntert 1964 (13).

37. *Notholaena Marantae* (L.) Desv.: Literatur: R. E. G. Pichi-Sermolli e V. Chiarino-Maspes, Ricerche geobotaniche su «*Notholaena marantae*» in Italia, in Webbia, Bd. 17, S. 407–451 (1963; erhalten April 1965). – Auf S. 413 dieser Abhandlung werden unter «Canton Ticino» sieben Fundorte von *N. Marantae* aufgeführt. Von diesen scheiden zwei als italienische (lombardische) Stellen sofort aus: «Massegno» = Massagno = richtig Maccagno, am Langensee (fälschlich als «Massagno» in Chenevard, Cat., S. 59 und in Schinz und Keller, Flora 1923, S. 12) und Chiavenna. Von den verbleibenden fünf schweizerischen Fundorten sind heute erloschen: Madonna del Sasso bei Locarno (Art war hier künstlich eingeführt), Auressio in der Val Onsernone (Chiovenda 1898) und Fuss des Monte S. Salvatore bei Lugano (Angabe auf einen Beleg von C. Cramer im Herbar der Universität Zürich zurückgehend; Art hier vom Berichterstatter seit 1957 ohne Erfolg gesucht). Eine weitere schweizerische Stelle «Bellinzona» (Quelle?) ist dem Berichterstatter unbekannt. Verbleibt als schweizerischer, noch heute bestehender (aber wohl bald erlöschender) Fundort bloss: Cavigliano (Centovalli). – Auf derselben Seite Angaben über die Verbreitung des Farns in den Grenzgebieten (Piemont, Aostatal, Lombardei, Vintschgau). (A. Becherer [52], August 1965.)

38. *Anogramma leptophylla* (L.) Link (*Gymnogramma leptophylla* Desv.): Literatur: J.-L. Terretaz, *Anogramma leptophylla* en Valais et en Ossola, in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 7, 1962 und 1963, S. 20–30 (1964). (Ökologie und Mikroklima der *Anogramma*-Standorte des Unterwallis und der Valle d'Ossola [Italien] und Verbreitung der Art. Aus dem Wallis wird eine Fundstelle bei 1060 m, oberhalb Branson, bekanntgegeben, leg. J.-L. Terretaz 1951; diese Stelle also noch höher als die in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 74, S. 171 [1964] – gemeldete von



Lalden – Eggerberg.) – Neuer Fundort im Wallis: Balm bei Wiler (zwischen Guttet und Feschel, Gem. Leuk), 1040 m, entdeckt von Ch. Gonvers (Lausanne) 17. März 1965, bestätigt von J.-L. Terretaz 5. April 1965; auch diese Stelle bemerkenswert hoch (45). Neuer Fundort in der Valle d'Ossola: westlich von Calice (bei Domodossola), ca. 325 m, leg. J.-L. Terretaz 1965 (45).

41. *Ophioglossum vulgatum* L.: Bodenseeufer nördlich von Frasnacht (Th.), leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44).

42. *Botrychium Lunaria* (L.) Sw.: Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

45. *Botrychium simplex* E. Hitchcock: Für diese, in den Alpen sehr seltene Art lag für die Schweiz bis vor kurzem nur die alte, unsichere Angabe von Engelberg (Obw.) vor (vgl. Christ, Farnkr. der Schweiz, S. 172 [1900]). Im Grenzgebiet unseres Landes ist der Farn aus Hochsavoyen (Chamonix) bekannt. Unsicher ist die Angabe aus einem zweiten Grenzgebiet: Finstermünz (Inntal, Tirol; vgl. Christ, l. c.).

Erfreulicherweise ist jetzt *B. simplex* in der Schweiz sicher nachgewiesen: durch einen Zufallsfund (Wallis), durch die Ermittlung eines älteren, mit *B. Lunaria* vermischten Herbarbeleges (Graubünden) und durch das Wiederauffinden der Art an der Fundstelle der Pflanze dieses Beleges. Es liegen nach Mitteilungen des verstorbenen Prof. W. Koch, Zürich (1955) und hauptsächlich solchen von Prof. E. Landolt, Zürich (25; mehrfach, zuletzt 15. und 29. September 1965) folgende Funde vor: 1) Hinteres Lötschental (W.), bei «Ane» (Gugginalp), ca. 2300 m, 3 Exemplare, leg. et det. Paul W. Studer, Zürich, 28. Juli 1954, in herb. E. T. H. Zürich, testibus W. Koch, E. Oberholzer, E. Landolt. – 2) S. Bernardino (Misox, Gr.), «magere Triften um den Sauerbrunnen», 1650–1700 m, leg. Ch. Brügger, August 1871, in herb. E. T. H. Zürich; 4 Exemplare neben 4 Exemplaren von *B. Lunaria*; von E. Baumann als *B. Lunaria lusnanum* Christ bezeichnet, Zugehörigkeit zu *B. simplex* erkannt 1954 von P. W. Studer. – 3) S. Bernardino (Misox, Gr.), Abhang hinter der Mineralquelle, 1640 m (offenbar die Brüggersche Stelle), 3 Exemplare, leg. Paul W. Studer, 20. Juli 1956, in herb. E. T. H. Zürich; Fundstelle nach Herrn Studer (Mitteilung an Prof. Landolt) heute überbaut. (A. Becherer [52], September 1965.)

47. *Botrychium multifidum* (S. G. Gmelin) Rupr.: Bei Sonogno (Va Verzasca, T.), ein grosses (ohne Rhizom 22 cm messendes) Exemplar leg. A. Becherer 3. September 1964 (52). Bisher in der Schweiz nur: Maderanertal (Uri), C. Cramer 1868 (ob noch?) und Valle Onsernone (T.), J. Bär 1905, 1907 und 1908 (in neuerer Zeit hier von mehreren Botanikern [auch vom Berichterstatter] vergeblich gesucht). – Sehr schöne Abbil-

dungen der Art gab neuerdings G. Eberle in seinem Werk «Farne im Herzen Europas», S. 46 und 47 (1959).

56. *Equisetum ramosissimum* Desf.: Linkes Rhoneufer bei Reckingen (Goms, W.) (M. Welten in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLVI, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]).

57. *Equisetum variegatum* Schleicher: Val Maroz (Bergell, Gr.), Schwemmboden der Mera hinter Maroz dentro, 2010 m, leg. J. Anliker 1964, neu fürs Bergell (1).

59. *Equisetum hiemale* × *ramosissimum*: Eine anscheinend hierher gehörende Pflanze: bei Lumino (bei Bellinzona, T.), an der Bahnlinie gegen S. Vittore, reichlich, leg. L. Fenaroli 1964 (10), A. Becherer 1965 (52).

63. *Lycopodium inundatum* L.: Valle Lucomagno (T.), nahe der Ebene von Campra, Moor zwischen P. 1435,9 und P. 1444, reichlich, leg. H. Zoller 1965 (51).

#### Gymnospermae

74. *Pinus Cembra* L.: Schnüeren (Alpstein, St.G.), 1600 m, etwa 10 Bäume unter Legföhren, R. Göldi 1964 (12).

76. *Pinus Mugo Turra*: Alpe di Giggio (Valle Morobbia, T.), auf Dolomit, reichlich, A. Becherer et F. Mokry 1965 (52); Art fehlt in Jägglis Monographie des Camoghè-Gebietes (1908).

77. *Juniperus communis* L.: Literatur: J. do Amaral Franco, Taxonomy of the common juniper, in Bol. Soc. Brot., Bd. 36, S. 101–120 (1962). (Systematik, geographische Verbreitung.) – *Var. thyocarpos* A. et G. f. *candelabrica* Lüscher: Eggerberg nördl. Visp (W.), westl. «Stadel», leg. J.-L. Terretaz 1965 (45).

78. *Juniperus Sabina* L. var. *tamariscifolia* Aiton: Amden (St.G.), Südseite des Mattstocks unter Obloch, Kalkfels, 1520 m, ein grosser Busch mit dem Typus, leg. H. Seitter 1964 (41).

#### Monocotyledoneae

80. *Typha latifolia* L.: In der Stadt Genf 1963 auf Ödland in reichlicher Zahl aufgetreten (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 7, 1962 und 1963, S. 13–14 [1964]).

81. *Typha Shuttleworthii* Koch et Sonder: Oberglatt (Z.), Tägerloh, in alten Granattrichtern, leg. F. Klötzli 1964 (21).

86. *Sparganium angustifolium* Michaux: Valle Lucomagno (T.), Tümpel zwischen Selva Secca und Larescio, westl. Acquacalda, 1915 m, leg. H. Zoller 1965 (51).

87. *Sparganium minimum* Wallr.: Arosa (Gr.), kleiner Tümpel zwischen Maran und Prätsch, in Menge und fruchtend, 2000 m, leg. H. Seitter 1964 (Exk. des Pilzlervereins Graubünden) (41).

111. *Najas marina* L.: Luganersee von Lugano bis Figino (T.) an vielen Stellen, leg. F. Klötzli 1965 (21).

112. *Najas minor* All.: Luganersee bei Figino (T.), bei der Villa Emilia, leg. F. Klötzli 1965 (21).

114. *Scheuchzeria palustris* L.: Göscheneralp (Uri), «Berg», Terrasse nördlich über dem Stausee, Moortümpel in einer Schmelzwasserrinne, reichlich, 1940 m, 1964 und 1965, leg. H. Zoller; wohl höchste Stelle in den Alpen; bestätigt die alte Angabe «Göscheneralp», Senn in Rhiner (1895), hat also den Kraftwerkbau überlebt. (51.)

121. *Butomus umbellatus* L.: Seit einigen Jahren massenhaft in der Aare zwischen Aitreu und Solothurn (S.); bei allgemein niedrigem Wasserstand im Jahre 1964 an verschiedenen Stellen zum Blühen gelangt; 1965 bei hohem Wasserstand nur mit untergetauchten, flutenden Blättern; leg. M. Brosi (6).

123. *Vallisneria spiralis* L.: T.: im Luganersee von Lugano bis Figino an vielen Stellen; Langensee bei Magadino; beide Feststellungen von F. Klötzli 1965 (21).

133. *Panicum Ischaemum* Schreber: Grono (Misox, Gr.), leg. A. Becherer 1965 (52).

136. *Oplismenus undulatifolius* (Ard.) R. et Sch.: Chancy (G.), nördlicher Teil des Bois-des-Bouchets, 1963 eine Gruppe, 1964 zwei weitere kleine Kolonien entdeckt, bei 365, 390 und 400 m über Meer, J.-L. Terretaz (45). Die im Rhonegebiet ganz fehlende, südeuropäische Art kann hier nicht urwüchsig sein (anders wäre sie in dem genannten, von den Genfer Botanikern immer besuchten Gehölz schon längst entdeckt worden); es muss eine Einführung vorliegen.

142. *Oryza oryzoides* (L.) Brand: T.: nördl. Villa Luganese, Sumpfwiese, ca. 620 m; östl. Sonvico bei Pairago, Sumpfgraben, ca. 630 m; beides leg. F. Mokry 1965 (29); St. G.: Girenmoos südöstl. Flawil, 650 m, leg. R. Göldi 1964 (12).

143. *Phalaris arundinacea* L.: Alp Grüm (Puschlav, Gr.), Bahnkörper, 2050 m, 1963–1965, leg. P. Müller (31).

144. *Phalaris canariensis* L.: Chamues-ch (Oberengadin, Gr.), Ablagerungsplatz, 1720 m, leg. P. Müller 1965 (31).

*Phalaris paradoxa* L.: Teufen (App.), Holzlagerplatz an der Landstrasse östlich des Dorfes, leg. H. Seitter 1964 (41).

150. *Milium effusum* L.: Splügen (Gr.), Berghang südwestl. P. 1472, leg. A. Becherer 1965 (52).

151. *Phleum paniculatum* Hudson: Wildhaus (St. G.), in einer Gärtnerei, leg. H. Seitter 1965 (41).

155. *Phleum pratense* L.: Cresta und Pürt im Avers (Gr.), auf Neuland, leg. A. Becherer 1965 (52).

156. *Alopecurus myosuroides* Hudson: Splügen (Gr.), an der Strasse nach Medels, eine Gruppe, leg. A. Becherer 1965 (52).

157. *Alopecurus pratensis* L.: Gr.: S. Bernardino, Kunstwiese und Ödland (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 277 [1965]); Splügen, Kunstwiese in der Nähe der Splügenpass-Strasse, leg. A. Becherer 1965 (52).

159. *Alopecurus aequalis* Sobolewsky: Valle Lucomagno (T.), Tümpel zwischen Selva Secca und Larescio, westl. Acquacalda, 1915 m, leg. H. Zoller 1965 (51).

*Muhlenbergia Schreberi* J. F. Gmelin: Vgl. die letzten «Fortschritte» – diese Berichte 74, S. 174 (1964) – und A. Becherer in Verh. Schweiz. Nat. Ges., 144. Jahresvers. Zürich 1964, wissensch. Teil, S. 117 (1965). Die aus Nordamerika stammende Graminee wurde im südlichen Tessin weiter beobachtet: 1964: bei Casoro, von Figino bis Arbostora, von Casoro bis Ghiera, ferner in der Stadt Lugano und in Massagno bei Lugano (A. Becherer l. c. 1965, S. 117); 1965: in Caslano, leg. F. Mokry (29); am Ufer des Luganersees bei Cavallino, auf Schweizerboden, leg. A. Becherer (52); ebenda, auf italienischem Boden (Campione), leg. A. Becherer et F. Mokry (52). Durch die Feststellung auf Boden der Gemeinde Campione ist die Art – wohl zum ersten Mal – auch für Italien nachgewiesen.

*Polypogon viridis* (Gouan) Breistroffer (*P. semiverticillatus* [Forskal] Hylander, *Agrostis semiverticillata* Christensen, *A. verticillata* Vill.) (Mittelmeerländer, Westasien, Nordafrika, verschleppt in Mittel-, West- und Nordeuropa, in Nordamerika usw.): Arcegno (T.), Strassenbord, eine Kolonie, leg. E. Sulger Büel 1961 (44; Nomenklatur und Areal: 52).

166. *Agrostis canina* L.: T.: Gola di Lago (Val Capriasca), 975 m; Waldmoor zwischen Croce und Larz ob Campello bei Faido, 1625 m; beides leg. H. Zoller 1965 (51).

171. *Calamagrostis lanceolata* Roth: Z.: Vordermoos und Altläufe der Glatt bei Oberglatt, 1964; Stadel bei Niederglatt, 1965; alles leg. F. Klötzli (21).

188. *Avena fatua* L.: Münsterlingen (Th.), Weizenacker beim Kantons-  
spital, leg. P. Müller 1965 (31).

191. *Avena sativa* L. ssp. *patula* (Alef.) Werner: Chamues-ch (Oberengadin, Gr.), Ablagerungsplatz, 1710 m, leg. P. Müller 1965 (31).

206. *Diplachne serotina* (L.) Link: Monte Caslano (T.), Südhang, leg. A. Antonietti et F. Klötzli 1965 (2, 21).

226. *Sclerochloa dura* (L.) Pal.: Salgesch (W.), Flurweg, ca. 570 m, leg. E. Furrer 1964 (11).

229. *Poa Chaixii* Vill.: Staatswald Langholz bei Heiterswil, Gem. Wattwil (St.G.), 855 m, ca. 12 Stöcke, leg. H. Oberli 1965, dritter Fundort im Toggenburg (32).

230. *Poa hybrida* Gaudin: Tamins (Gr.), Grossalp, Hang südlich der S.A.C.-Hütte, 1940 m, spärlich, leg. H. Seitter 1964 (41).

231. *Poa remota* Forselles: Sch.: Schleithem, Auenwald an der Wutach, leg. S. Bächtold 1965 (4); St.G.: Gem. Wattwil: ganzes Bachsystem des Ulisbachs (auf eine Länge von ca. 1 km) mit seinen beiden Quellbächen Egg- und Sägebach (auf je ca. 1,2 km Länge); von 640 m (beim Stauweiher Ulisbach) bis 840 m (Eggbach) und 825 m (Sägebach); fast überall, beidseitig des Baches bis ca. 10 m Abstand von diesem, teilweise in Menge; festgestellt mindestens 50 Einzelstöcke, Horste und ausgedehnte Bestände; besonders reichlich und mehrfach bestandbildend beidseitig des Eggbaches um 800 m; leg. E. Sulger Büel 1965, zweiter Fundort im Toggenburg (44).

*Poa supina* Schrader (*P. annua* L. ssp. *varia* Gaudin): Maggiadelta bei Locarno (T.), leg. S. Bächtold 1965 (4); zwischen Klingnau und Zurzach (Aarg.) auf der Nordostseite des Acheberges über Moränendecke auf feuchtem Holzweg, 495 m, leg. E. Sulger Büel 1963 (44); südöstlich von Romanshorn (Th.) bei Frasnacht im Weiler Chratzeren an drei Wegen und Ställen, 410 m, leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44); badisches Grenzgebiet von Schaffhausen: im unteren Wutachtal 300 m südöstlich des Bahnhofs Weizen an drei Stellen reichlich auf Flurwegen im Auenwald und am Auenwaldrand, 468 m, leg. W. Goebel et E. Sulger Büel 1965 (44); nordöstlich von Konstanz am Ueberlingersee 500 m nordwestlich der Autofähre von Staad, reichlich am feuchten Bord des Strässchens, 420 m, leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44).

239. *Poa glauca* Vahl (*P. caesia* Sm.): Die Pflanze des Creux du Van (Neuenb. Jura) wird von J. Chrtek und V. Jirásek in Acta Horti Bot. Pragensis 1963, S. 30–32 (1964) von *P. glauca* Vahl getrennt und als besondere Art: *P. jurassica* Chrtek et Jirásek beschrieben. Die von den Verfassern angeführten morphologischen Merkmale (Blatthäutchen, Spelzen) kann man indessen «nicht zur Unterscheidung der verglichenen Arten [*Poa nemoralis*, *P. glauca*] als diakritische Merkmale einzeln, sondern nur in einer gewissen Kombination verwenden» (Chrtek und

Jirásek, S. 32). Vielleicht bringt eine angekündigte spätere, ausführliche Arbeit hier mehr Licht.

241. *Poa palustris* L.: Neuenburg, Pont de la Maladière, leg. C. Favarger 1965 (9); Lenzerheide/Lai (Gr.), Südseite des Heidsees, 1510 m, leg. H. Seitter 1964 (Exk. des Pilzlervereins Graubünden) (41).

253. *Festuca paniculata* (L.) Schinz et Thell.: Südl. Arosio (T.), am Weg nach Bosco, 820–830 m, über und unter dem Weg in den Wiesen, leg. F. Mokry 1964 (29), A. Becherer 1964 (52).

267. *Festuca altissima* All. (F. silvatica [Poll.] Vill.): Valle Morobbia (T.), zwischen Carena und der Alpe di Giumello, mehrfach, leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52).

273. *Bromus inermis* Leysser: Gr.: Doira bei Mesocco, Kunstwiese (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 278 [1965]); Splügen, Ödland an der Strasse nach Medels, eine Gruppe, leg. A. Becherer 1965 (52).

*Bromus molliformis* Lloyd: Zürich, Güterbahnhof, eine grössere Kolonie, leg. H. Seitter 1965 (41).

289. *Lolium perenne* L.: Cresta (Avers, Gr.), auf Neuland, leg. A. Becherer 1965 (52).

291. *Lolium multiflorum* Lam. ssp. *italicum* (A. Br.) Volkart: Cresta-Pürt (Avers, Gr.), Strasse, ein Stock, leg. A. Becherer 1965 (52).

*Triticum cylindricum* (Host) Ces., Pass. et Gib. (Aegilops cylindrica Host): In Sitten (W.), wo die Art schon 1937 festgestellt wurde, wieder 1965 beobachtet: Ödland beim Centre scolaire du Sacré-Cœur, in Menge, leg. Ph. Küpfer et C. Favarger (9).

312. *Cyperus glomeratus* L.: Die Art ist im Tessin und damit in der Schweiz erloschen (52).

*Cyperus alternifolius* L.: Lugano (T.), Areal des ehemaligen Park-Hotels, Kulturrelikt, leg. F. Mokry 1964 (29), A. Becherer 1964 (52).

*Cyperus esculentus* L.: Adventiv an sandigen Stellen auf Ödland an zwei Orten bei Lugano (T.) aufgetreten: Paradiso, Via Carona, ein grösserer Bestand, leg. F. Mokry 1963 (29), A. Becherer 1963 (52); Lugano, Resega, auch hier eine reiche Kolonie, leg. F. Mokry 1965 (29), A. Becherer 1965 (52); Material von beiden Stellen bestimmt von Dr. W. Schultze-Motel (Berlin), Januar 1966.

314. *Eriophorum vaginatum* L.: Unterengadin (Gr.): Alp Clünas ob Ftan, bis 2520 m; Val Tuoi (bei Guarda), Pradavant und Prada Tuoi, bis ca. 2300 m; beides leg. H. Zoller 1964 (51).

318. *Eriophorum gracile* Roth: Gola di Lago (Val Capriasca, T.), 975 m, reichlich, leg. H. Zoller 1965 (51).

319. *Fimbristylis dichotoma* (L.) Vahl (F. annua [All.] R. et Sch.): «An Felswänden [sic] des Misocothales in Bündten. 1854»: so, ohne Findernamen, auf der Etikette zu einem Exemplar im Herbar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem, nach brieflicher Mitteilung (30. April 1965) von Dr. W. Schultze-Motel, Berlin (39). Der Berichterstatter erhielt eine Photokopie der Etikette, aber weder er noch zwei Schweizer Kollegen konnten bisher, so wenig wie Dr. Schultze, aus der Handschrift den Sammler ermitteln (es scheint kein Bündner Botaniker in Betracht zu kommen). Die Angabe, ohne näheren Fundort und mit dem befremdlichen «Felswände», muss als unsicher bezeichnet werden und erlaubt jedenfalls keine pflanzengeographischen Schlüsse. – Die bisher bei uns *F. annua* (All.) R. et Sch. genannte, aus dem südlichen Tessin (ob hier noch?) bekannte Art kann nach Dr. W. Schultze-Motel (brieflich) von *F. dichotoma* (L.) Vahl spezifisch nicht getrennt werden; sie hat letzteren Namen zu führen. (52.)

320. *Trichophorum alpinum* (L.) Pers.: Vordermoos bei Oberglatt (Z.), leg. F. Klötzli 1964 (21).

323. *Scirpus maritimus* L.: Unterägeri (Zug), in einer feuchten Mulde, eine kleine Kolonie, adventiv, leg. W. Merz 1965 (28).

327. *Schoenoplectus supinus* (L.) Palla: Magadino (T.), südlich der «Bolla rossa», leg. F. Klötzli 1965 (21). Nach Erlöschen der früheren Tessiner Fundorte und der übrigen schweizerischen Vorkommnisse heute die einzige Stelle in unserem Land.

334. *Eleocharis palustris* (L.) R. et Sch. ssp. *uniglumis* (Link) Hartman: Urnäsch (App.), Tal des Dürrenbachs, 930 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

*Eleocharis austriaca* Hayek (E. benedicta Beauverd): Jura: südl. Le Séchey (Vallée de Joux, Wdt.), 1040 m, 1949; neue Stellen im Mittelland und in den Alpen: L.: Wauwilermoos, 1947; Zug: Risch, Ried bei Zweiern, 420 m, 1947; Oberägeri, Gottschalkenberg, Ried bei Abschwendi, 1150 m, 1947; Sch.: rechtes Rheinufer bei Rüdlingen, 1947; Gr.: Bernina-Südseite, Seelein südwestl. Braita, ca. 1770 m, 1952; alles leg. W. Merz, det. H. U. Stauffer (28).

340. *Isolepis setacea* (L.) R. Br.: Wartau (St. G.), südlich der Fischzuchtanstalt, an lehmiger Stelle, 467 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

342. *Schoenus ferrugineus* L.: Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

343. *Cladium Mariscus* (L.) Pohl (Mariscus Cladium [Sw.] O. Kuntze, M. serratus Gilib.): Belpmoos (B. M.), linkes Aareufer gegenüber Kleinhöchstetten, leg. H. Frey 1964 (14); badisches Grenzgebiet von Schaffhausen: bei Lottstetten südlich der Neckermühle in einem früheren Rheinlauf, leg. E. Sulger Büel 1964 (44).

345. *Rhynchospora fusca* (L.) Aiton: Wetzikon (Z.), «Ambitzgi», leg. F. Klötzli 1965 (21).

349. *Carex pauciflora* Lightf.: Tessin: die Art ist in den oberen Tälern verbreitet; ausser an den bekannten Stellen: Moor von Bedolina bei Gribbio ob Faido, ca. 1570 m, 1963; Waldmoor zwischen Croce und Larz ob Campello bei Faido, 1625 m, 1965; Valle Lucomagno: mehrfach bei Campra zwischen P. 1435,9 und P. 1444; Pian Segno, 1620 m; Selva Secca westl. Acquacalda, 1850–1900 m; Stabbio Vecchio und Frodalera, 1720–1800 m, mehrfach; alle diese Stellen 1965; alles leg. H. Zoller (51).

352. *Carex dioeca* L.: Châtel-St-Denis (Fr.), Le Rathevi, 1230 m, leg. J. Berset et M. Yerly 1965 (50 a).

359. *Carex juncifolia* All. (*C. incurva* auct.): Im Welschtobel südl. Arosa (Gr.), in der Nähe der Ramozhütte S.A.C., 2260 m, leg. P. Güntert 1964, neu für das Plessurgebiet (13). Als Apophyt an sekundären Standorten: Gr.: S. Bernardino, im Strassenkies beim Albergo Internazionale und oberhalb des Dorfes an der Pass-Strasse bei den Arbeiterbaracken im Sand (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 278 [1965]); Sufers, unter dem Dorf im Sand der neuen (!) Strasse, eine Gruppe, leg. A. Becherer 1965 (52).

375. *Carex Lachenalii* Schkuhr: Thyon (Tion der Landeskarte) ob Vex (W.), beim Seelein unterhalb des Mont Carré, 2340 m, leg. R. Kunz 1964 (23).

376. *Carex brunnescens* × *foetida*: Zwischen der Alp Thyon und der Alp Essertse, ob Vex (W.) (M. Welten in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLVI, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]).

383. *Carex atrata* L. ssp. *aterrima* (Hoppe) Hartman: Im oberen Murgtal (St.G.) südöstlich vom Kleinen Hochmätteli, 2050 m, leg. H. Seitter 1963 (44).

384. *Carex mucronata* All.: St.G.: Südseite des Goggeien, 1540 m, 1963; Südseite des Mattstocks, über und unter Obloch, 1400–1550 m, 1964; beides leg. H. Seitter (41); Gr.: Splügen, Fuss der «Kalkberge», Dryas-Erica carnea-Schutthalden, leg. A. Becherer 1965 (52).

389. *Carex umbrosa* Host: Ob Pfäfers (St.G.) im St. Margrethenberg auf der Westseite des Tales, 1200–1240 m, leg. H. Seitter 1963 (44).

395. *Carex digitata* L. var. *intermedia* Crépin: Alpstein (App.), nördlich der Wagenlücke am Weg zur Fälalp, 1880 m, leg. E. Sulger Büel 1964 (44).

401. *Carex limosa* L.: Valle Lucomagno (T.), Selva Secca westl. Acquacalda, 1930 m, 1965; Göscheneralp (Uri), «Berg», Terrasse nördlich über dem Stausee, Moortümpel, 1940 m, 1964 und 1965; beides leg. H. Zoller (51).



408. *Carex austroalpina* Becherer (*C. refracta* Willd. non Roth, *C. tenax* Reuter non Chapman): Italienisches Grenzgebiet von Lugano: ob Croce (zwischen Porlezza und Menaggio, Prov. Como) gegen die «Monti», ca. 480 m, leg. A. Becherer 1964 (52). Vgl. über die Verbreitung der Art im Gebiet der Tessiner Flora: Becherer, diese Berichte 70, S. 460–461 (1960), 72, S. 82 (1962) und *Bauhinia* 2, S. 124 (1963). Das reichste Vorkommen im Tessin ist dasjenige im Dolomitgebiet der Alpe di Giggio (Valle Morobbia – Passo S. Jorio), 1600–1700 m (hier erstmals festgestellt von M. Jäggli). F. Mokry und der Berichterstatter trafen hier am 29. Juni 1965 die *Carex* in überraschend starker Verbreitung (ebenda auch *Aposeris foetida* in grössten Mengen) (52).

414. *Carex* (Gruppe *flava* L.) *serotina* Mérat (*C. Oederi* auct.) *var. pulchella* Lönnroth (*C. pulchella* Lindman): Bodenseeufer nordöstlich von Frasnacht (Th.) und auf der badischen Seite im Freibad Horn östlich von Konstanz, leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44; Nomenklatur: 52).

423. *Carex strigosa* Hudson: Martinstobel östl. St. Gallen, an zwei Stellen in Massen, leg. R. Göldi 1959 und später (12).

425. *Carex capillaris* L. *var. major* Shuttlew. (*C. cap. ssp. chlorostachys* [Steven] Löve et Raymond): Wildhaus (St. G.), Ried südlich des Schönenbodensees, 1098 m, leg. H. Seitter 1965 (die Art von hier schon von M. Vogt angegeben) (41; Nomenklatur: 52).

433. *Acorus Calamus* L.: Bodenseeufer nördlich von Frasnacht (Th.), leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44).

439. *Lemna trisulca* L.: «Fichtenrain» bei Biel-Benken (Baselland), Tümpel im Laubwald, mit *Lemna minor* und *Carex remota*, leg. H. Huber 1964; einzige Stelle bei Basel auf Schweizerboden (18).

455. *Juncus tenuis* Willd.: W.: Montorge bei Sitten, westlich des Seeleins, auf Wiesenweg, ca. 640 m, leg. E. Furrer 1964 (11); Gr.: Station Reichenau, 1964; Trimmis, auf dem oberen Fürstenwaldweg, 1965; beides leg. P. Müller (31).

456. *Juncus triglumis* L.: Oberhalb der Gartenalp (Alpstein, App.), leg. O. Kunzer 1965 (24).

460. *Juncus bulbosus* L.: Gola di Lago (Val Capriasca, T.), 975 m, leg. H. Zoller 1965 (51).

469. *Luzula luzuloides* (Lam.) Dandy et Wilmott (*L. nemorosa* [Poll.] E. Meyer) *var. flaccida* (Buchenau): Jensberg ob Jens (B. M.); Vulpera-Kurhaus Tarasp (Gr.), am Fussweg, ca. 1240 m; beides leg. M. Brosi 1965 (6); *var. macrantha* (Beck): Vulpera-Kurhaus Tarasp (Gr.), am Fussweg, ca. 1240 m, leg. M. Brosi 1965 (6).

473. *Luzula spicata* (L.) DC.: Bei Oberfälen (Alpstein, App.), leg. O.Kunzer 1964 (24).

475. *Luzula sudetica* (Willd.) DC.: Im Obertoggenburg (St.G.) südwestlich von Wildhaus, 100 m südlich vom hinteren Schwendisee, auf Torfboden, bei nur 1165 m, ferner südwestlich vom Säntis 100–200 m westlich vom Gräppelensee, auf Torfboden, 1310 m; beides leg. Frl. M.-A.Gutzwiller, H.U.Stauffner et E.Sulger Büel 1962 (44).

477. *Tofieldia pusilla* (Michaux) Pers. (*T. palustris* auct.): Die für das Tessin bisher nicht bekannte Art ist im Herbar des Liceo cantonale, Lugano, in zwei Exemplaren belegt: Monti della Valle Maggia, 1900 m, leg. L.Mari 20. August 1887; Pflanzen richtig bestimmt von diesem. Die Existenz des Belegs entging offenbar sowohl Paul Chenevard, dem Bearbeiter der Tessiner Flora, wie auch Alban Voigt, der im Jahre 1918 das Luganeser Herbar durchsah. Auf die Art sollte in den Maggia-Tälern geachtet werden. (52.) – Gr.: Prada Tuoi in der Val Tuoi (bei Guarda, Unterengadin), ca. 2200 m, reichlich, leg. H.Zoller 1964 (51).

479. *Veratrum nigrum* L.: Am Luganersee bei Cavallino (T.), Felshang, drei blühende Stöcke, entdeckt am 24. Juli 1965 von F.Mokry (29). Der Standort liegt, wie der Berichterstatter am 28. August 1965 bei einer Begehung des Gebietes mit dem Entdecker zusammen feststellte, südl. Cavallino im Bereich eines nach Pugerna führenden Felsenwegleins westlich der Schlucht an der italienischen Grenze (Enklave Campione), schätzungsweise 80 Meter über dem Spiegel des Sees, d. h. auf etwa 350 m Meereshöhe. Mehrere sterile Exemplare wurden tiefer, in der Schlucht, nachgewiesen. Gegenüber allen anderen bekannten Vorkommnissen von *V. nigrum* im Gebiet der Tessiner Flora (vgl. P.Chenevard, Cat. pl. vasc. Tessin, S. 132 [1910]), E.Thommen in Boll. Soc. tic. Sc. nat. 41, 1946, S. 32 [1947], H.Dübi in Boll. cit. 47/48, 1952/1953, S. 74–75 [1953]) zeichnet sich der Standort von Cavallino durch seine sehr tiefe Lage aus. (52.)

482. *Colchicum alpinum* × *autumnale*: Bei Zeneggen (W.) (M. Welten in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLVI, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]).

496. *Allium Scorodoprasum* L.: Baar (Zug), bei Hintersattel, auf Schutt, leg. W.Merz 1964 (28).

501. *Allium Victorialis* L.: Alpe Giggio di sopra am Passo S. Jorio (T.), ca. 1800 m, leg. F.Mokry 1965 (29).

511. *Allium carinatum* L.: Gais (App.), Südwestausläufer des Gäbris, auf Nagelfluh, ca. 1000 m, zwei Kolonien, leg. H.Seitter 1965 (41).

515. *Lilium Martagon* L.: Tiefe Stelle bei Basel: Mittelberg nordöstl. Bettingen (Baselstadt), 460 m, leg. M.Moor 1964 (30).

516. *Lilium bulbiferum* L. ssp. *croceum* (Chaix) Arc.: Unterhalb Clüs (bei Zernez, Gr.), Felsen und Blockschutt, leg. Ch. Simon 1965 (42).

538. *Streptopus amplexifolius* (L.) DC.: Valle Morobbia (T.): Carena-Alpe di Giumello-Alpe di Giggio, leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52).

539. *Polygonatum verticillatum* (L.) All.: Tiefe Stelle bei Basel: Mittelberg nordöstl. Bettingen (Baselstadt), 470 m, leg. M. Moor 1964 (30).

*Iris foetidissima* L.: Über Gandria (T.) bei «La Madonna» (P. 463), im lichten Laubmischwald, ferner etwa in gleicher Höhe jenseits der Landesgrenze über Oria (Distr. Porlezza, Prov. Como [Italien]), in fruchtendem Zustand festgestellt Juli 1965 von R. Göldi (12); offenbar verwildert oder Kulturrelikt. In Italien ist die Art aus dem nördlichen Gebiet nur verwildert bekannt (Fiori, N. Fl. anal. d'Italia I, S. 301 [1923]). V. Giacomini (Atti Ist. Bot. Univ. Labor. Crittogam. Pavia, Ser. 5, Bd. 9, S. 145 [1950]) gibt sie von Monza (b. Mailand) – «probabilmente inselvaticita» – und aus dem Gebiet des Gardasees an. (52.)

564. *Sisyrinchium angustifolium* Miller: Zwischen Kalpetran und St. Niklaus (W.), Strassenböschung, leg. Ch. Gonvers 1964, teste J.-L. Terretaz (45).

569. *Cypripedium Calceolus* L.: Literatur: H. Dübi, Proteggiamo la Scarpetta di Venere *Cypripedium Calceolus* L. una delle nostre Orchidee più belle, in «Il Nostro Paese», Heft 60, S. 1147–1149 (1965). (Verbreitung im Tessin.)

575. *Orchis purpurea* Hudson lus. *albiflora* Rosbach: Tösstal bei Kollbrunn (Z.), leg. O. J. Wildhaber 1965 (49).

578. *Orchis pallens* L.: St-Maurice (W.), Les Cases, ca. 500 m, 1964 und 1965, leg. O. Ciana (7); südlich des Hörnli (Z.), am Fussweg wenige Meter ob dem Bauernhaus «Hinterhörnli», 950 m, leg. H. Oberli 1964 (32); Rehetobel (App.), am Ostende des Dorfes, 980 m, 1962 und 1964, leg. R. Widmer (48); badisches Grenzgebiet von Basel: Homburger Wald über Brombach (Wiesental), «Hellberg», 400 m, mit *O. mascula*, leg. F. Fingerlin (Lörrach) 1964, E. Litzelmann 1965 (27).

580. *O. mascula* × *pallens*: Badisches Grenzgebiet von Basel: an der vorstehend unter *O. pallens* genannten Stelle, ein Exemplar, leg. E. Litzelmann 1965 (27).

585. *Orchis maculata* × *Gymnadenia odoratissima*: Staffelegg (Aarg.), ein Exemplar unter den Eltern, leg. R. Schweizer 1965 (40).

590. *Ophrys apifera* × *fuciflora* (Arachnites): St-Maurice (W.), Bois-Noir, 430 m, unter den Eltern, 1964 und 1965, leg. O. Ciana, neu fürs Wallis (7).

592. *Ophrys sphecodes* Miller: Südhang des Murtberges bei Pfungen (Z.), leg. F. Klötzli 1965 (21).

594. *Aceras anthropophorum* (L.) Aiton f. f. *praemorsum* Ruppert: Monthey (W.), beim Friedhof, 460 m, leg. O. Ciana 1965, det. J.-L. Terretaz (7).

595. *Himantoglossum hircinum* (L.) Sprengel (*Loroglossum hircinum* Rich.): Bei Eglisau (Z.) nur noch am Rheinbord westlich des Dorfes (noch 1965, F. Klötzli); andere, benachbarte Fundorte sind vernichtet (21).

598. *Herminium Monorchis* (L.) R. Br.: Hirschberg bei Gais (App.), leg. R. Göldi 1964 (12); Val d'Uina (Unterengadin, Gr.): linke Talseite, am Strässchen vor Uina Dadora, ca. 1420 m; rechte Talseite, am Weg zwischen Uina Dadora und Uina Dadaint, ca. 1600 m; beides leg. Ch. Simon 1965 (42).

602. *Gymnadenia conopea* × *odoratissima*: Italienisches Grenzgebiet von Lugano: Valsolda (Prov. Como) (H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 56, 1963, S. 42 [1965]).

602. *Gymnadenia conopea* × *Nigritella nigra*: Splügen (Gr.), am Weg zum Safierberg, leg. A. Becherer 1965 (52).

602. *Gymnadenia conopea* × *Anacamptis pyramidalis*: Maren (Mahren) bei Lostorf (S.), ein Exemplar unter den Eltern, leg. R. Schweizer 1965 (40).

603. *Nigritella miniata* (Crantz) Janchen (*N. rubra* [Wettstein] Richter): Splügen (Gr.), «Kalkberge» am Fuss des Teurihorns, oberhalb der Waldgrenze, ca. 2070 m, leg. W. Höhn 1965 (16).

603. *Nigritella miniata* (rubra) × *nigra*: Casaccia am Lukmanier (T.), ca. 1820 m, ein Exemplar unter den Eltern, leg. R. Schweizer 1964 (40).

607. *Epipactis palustris* (Miller) Crantz (*Helleborine palustris* Schrank): Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

611. *Epipactis microphylla* (Ehrh.) Sw. (*Helleborine microphylla* Schinz et Thell.): S.: Oensingen, zwischen Buchbrunnen und Schlattbrunnen, 630 m; Oberbuchsiten, Dickban, 680 m; Rickenbach, Südhang des Hombergs, 860 m; Aarg.: Schinznach-Dorf, Zimmeren westlich der Station, 750 m; Zeihen (schon Lüscher, Flora), Dreierberg südlich der Ibergfluh; Densbüren, Feretsrainhalden südöstlich des Hofes Tognet; Ittenthal, Tälematt südlich des Schinbergs; alles leg. M. Moor 1965 (30); Nidw.: Büren, Trogmatterwald, ca. 920 m, leg. P. Stöckli 1965 (2a); Obw.: Alpnachstad, Grossrüti am Pilatusweg, 700 m, leg. P. Stöckli et H. von Matt 1965 (2a).

*Epipogium*: Literatur: P. Vermeulen, The place of *Epipogium* in the system of Orchidales, in Acta Bot. Neerlandica, Bd. 24, S. 230–241 (1965). (Systematik.)

616. *Epipogium aphyllum* Sw.: Am Weg von Brünig nach Hohfluh (B.O.), 1060 m, leg. H. von Matt 1964 (2a); Büren (Nidw.), Trogmatterwald, ca. 920 m, leg. P. Stöckli et H. von Matt 1965 (2a); Engelberg (Obw.), ob dem Weg zum Schwändeli im Arnitobel, ca. 900 m, leg. J. Aregger et H. von Matt 1965 (2a).

617. *Spiranthes spiralis* (L.) Chevallier: W.: zwischen Monthey und Troistorrents bei «Vers Einsié», 600 m, leg. O. Ciana 1965 (7); T.: Monte Caslano, Südhang, leg. A. Antonietti et F. Klötzli 1965 (2, 21); Schw.: Rossberg bei Spitzenbühl, ca. 1000 m, leg. W. Merz 1964 (28); Nidw.: Stans, Aecherli, 450 m, leg. H. von Matt 1964 (2a); Stans, Stöckmatt, 815 m, leg. P. Stöckli 1964 (2a); Ennetmoos, Gruebli auf dem Mueterschwanderberg, ca. 700 m; Oberdorf, Teuftal, 860 m; beides leg. H. von Matt 1965 (2a).

618. *Spiranthes aestivalis* (Lam.) Rich.: B.M.: Kleinhöchstettenau zwischen Rubigen und Bern (K. Ammann in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLVIII, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]); Z.: Boppelsen, Weid, 1964; Hittnau, Zisetsried, 1964; Kloten, Grindler, 1964; Kloten, zwischen Gerlisberg und dem oberen Eigental, 1965; Sihlwald, Erlenmoos, 1965; Langnau am Albis, südlich vom Gattikerweiher, 1965; alles leg. F. Klötzli (21); Nidw.: Stansstad, Stanserried, seit 1958 beobachtet; Oberdorf, Waltersberg, 1964; beides leg. H. von Matt (2a).

622. *Goodyera repens* (L.) R. Br.: Zug: Baar, bei Hintersattel, leg. W. Merz 1963 (28); Schw.: Rossberg, am Ostrand des Goldauer Bergsturzes, leg. P. Dalcher 1965 (28); Nidw.: Stansstad, Lopperwald, leg. P. Stöckli et H. von Matt 1965 (2a); Obw.: Alpnachstad, Telliwald am Lopper, leg. P. Stöckli 1964 (2a); Alpnachstad, Grossrüti am Pilatusweg, leg. P. Stöckli et H. von Matt 1965 (2a).

623. *Liparis Loeselii* (L.) Rich.: T.: Monte Ceneri, Südseite, kleines Moor, ein Exemplar, leg. F. Mokry 1965 (29); B.M.: Kleinhöchstettenau zwischen Rubigen und Bern (K. Ammann in Sitzungsber. cit. [vorstehend], S. XLVIII); Uri: Seedorfer Ried bei Seedorf, leg. F. Klötzli et H. Meier 1965; Aarg.: Spreitenbach, leg. F. Klötzli 1964; Rudolfstetten, zwischen Chapf und dem Rummelbach, leg. F. Klötzli et F. Markgraf 1965; Z.: Oberglatt, 1964; Neeracherried bei Neerach, 1965; Kloten, zwischen Gerlisberg und dem oberen Eigental, 1965; diese drei Fundorte: leg. F. Klötzli; alle Angaben von Uri an nach F. Klötzli (21); Nidw.: Stansstad, Stansstaderried, leg. H. von Matt 1965 (2a).

625. *Malaxis monophyllos* (L.) Sw.: Eppigerflühe ob Innertkirchen (B.O.), 1380 m, leg. W.Höhn 1965 (16).

### Dicotyledoneae

*Salix*: Literatur: F.Heinis, Zur Weidenflora des nördlichen Jura, in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 261–274 (1965). (Kritische Ausführungen über Arten und Bastarde von *Salix* im nördlichen Schweizer Jura [Kantone Baselland, Aargau, Solothurn, Bern].)

653. *Populus tremula* L.: Ob der Alp Thyon, ob Vex (W.), 2175 m, leg. P.Villaret 1965, wohl Höhenrekord für die Alpen (46).

654. *Populus alba* L.: Gr.: Felsberg, im Föhrenwald am Calanda, vereinzelt bis 1000 m; Laax, zwischen See und Seehotel, verwildert; beides P.Müller 1964 (31).

657. *Corylus Avellana* L.: Fidaz (Gr.), bei der Ruine Belmont, 1420 m, leg. P.Müller 1964 (31).

669. *Castanea sativa* Miller: Verbreitung im Kanton Genf: Literatur: L.A. Cornuz, Rapport général concernant la répartition du châtaignier à Genève, in Schweizerische Beiträge z. Dendrologie, Heft 10–12, 1958–1960, S. 12–17 (1964). – Die Schrift übergeht in unentschuldbarer Weise ganz die 1906 erschienene Darstellung (mit Karte!) des Genfers Alfred Lendner und ist, was die Aufzählung der Standorte betrifft, unvollständig und in den Schlüssen irreführend. Lendner, Répartition des plantes ligneuses croissant spontanément dans le canton de Genève, 1906, in: Erhebungen über die Verbreitung der wildwachsenden Holzarten in der Schweiz, Lief. 1 (*Castanea* S. 15–16, Tabelle S. 60–61, Karte [II] am Schluss) hat in dieser Schrift in sehr verdienstvoller Weise die Verbreitung der zahmen Kastanie im Kanton Genf zusammengestellt, ohne freilich die Frage der Urwüchsigkeit zu berühren. In der Tabelle gibt er den Baum für ein Teilgebiet als «rare», für ein zweites als «fréquent» an. Auf der Karte (mit *Carpinus*, *Fraxinus excelsior* und *Sorbus torminalis*) sind die Vorkommnisse eingetragen. Es ist für den, der die Verhältnisse im Kanton Genf kennt, klar, dass ein grosser Teil der von Lendner genannten Standorte auf jüngere Anpflanzungen zurückgehen, und zweifellos war dies auch die Ansicht Lendners, wiewohl darüber, wie bemerkt, nichts ausgesagt ist. Doch dürften mindestens einige der von Lendner aufgezählten Standorte zur Flora des Gebietes zu zählen, d.h. als alteingebürgerte Vorkommnisse zu bewerten sein (bekanntlich ist der Baum bei uns durch die Römer eingeführt worden, also nicht urwüchsig im strengen Sinne des Wortes). Es wären dies (nach J.-L. Terretaz, Genf [45], in litt. 1964 und 1965) die von Lendner genannten Standorte: Bois de Caran bei Vézenaz und Bois Gachet bei Céligny (ehem. Genf-Waadt, heute ganz Waadt). Wenn Cornuz (S. 12) schreibt:

«...à Genève tous les châtaigniers ont été plantés», und: «il n'existe pas de colonies naturelles...», so muss das also zurückgewiesen werden. Und der Satz (S. 13 unter «Répartition antérieure»): «il est probable que l'effectif des châtaigniers à Genève n'a pas beaucoup varié depuis bien des décades [!, eine Dekade ist 10 Tage], voire des siècles» ist wenig sagend. Cornuz führt am Schluss seiner Schrift (S. 17) auch noch Stellen aus dem Pays de Gex (von ihm «zone sarde» genannt) auf: man könnte (mit J.-L. Terretaz, in litt. 3. Sept. 1965) aus dem Grenzgebiet weiter nennen, und zwar als wichtigste Kolonie von *C. sativa* um Genf: die Vorkommnisse bei der Chapelle de Chermont am Fuss der Voirons, Gem. St-Cergues (Hoch-Savoyen), wo die Bäume sicher nicht gepflanzt worden sind. – Erwähnen wir (mit J.-L. Terretaz in litt.) noch einige andere Versehen und Schönheitsfehler der Schrift von L. A. Cornuz: Der Pont-Céard liegt nicht in der Gegend von Genthod-Pregny, sondern nördlich von Versoix, gehört also unter die Region 2. Der Standort 7b ist unter 6 zu stellen. Die auf S. 14 gegebene Skizze des Kantons Genf ist schlecht: die Schweizergrenze ist im Südwestzipfel falsch gezeichnet und Chancy auf die rechte Seite der Rhone verlegt! Der Oberlauf der Versoix ist unrichtig wiedergegeben. (A. Becherer, Lugano [52] und J.-L. Terretaz, Genf [45], Dezember 1965.)

676. *Ulmus levis* Pallas: Östl. Quinten (St.G.), am Nordufer des Walensees, ca. 300 m westl. «Au», im Ufer-Blockschutt wenige Meter vom Seeufer entfernt, zwei strauchartige, kleine Bäume, wohl subsontan, leg. G. et H. Oberli 1964 (32).

685. *Parietaria officinalis* L. ssp. *erecta* (Mert. et Koch) Béguinot: Schleuis (Gr.), beim Kinderheim Löwenberg, leg. P. Müller 1964 (31).

686. *Viscum album* L.: Fundorte mit Angabe der Wirtspflanze im Kanton Genf und im französischen Grenzgebiet bei J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 7, 1962 und 1963, S. 16 (1964); T.: Bignasco, unter der Kapelle der Madonna del Monte, auf Castanea, leg. A. Becherer 1964 (52).

690. *Thesium pyrenaicum* Pourret: Oberer Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

692. *Asarum europaeum* L.: Bei Gais (App.) am Pfandbach nördl. Buchstuden, 980 m, entdeckt 1932 und bis heute, R. Göldi (12).

*Polygonaceae*: Literatur: G. Roberty et S. Vautier, Les genres de Polygonacées, in Boissiera, Bd. 10, S. 7–128, 157–161 (1964). (Systematik.)

708. *Rumex arifolius* All.: Literatur: E. Janchen, *Rumex arifolius* Allioni oder *Rumex alpestris* Jacquin?, in Phytion, Bd. 10, Heft 3–4, S. 272–274 (1964). (Nach Janchen ist *Rumex alpestris* Jacq. 1762 synonym mit *R. arifolius* All. 1774; der Jacquinsche Name muss daher als gültiger Name angenommen werden.)

*Rumex triangulivalvis* (Danser) Rechinger f.: Basel, Areal des Rheinhafens, leg. Ch. Simon 1965 (42).

710. *Oxyria digyna* (L.) Hill: Tiefer Fundort: Nidleren bei Unterschächen (Uri), nächst Kaltluftaustritten, 1070 m, leg. E. Furrer 1962 (11).

*Polygonum cuspidatum* Sieb. et Zucc.: Altnau (Th.), Böschung des Dorfbachs bei der alten Post, leg. P. Müller 1965 (31).

*Polygonum polystachyum* Wallich: Jenins-Malans (Gr.), westlich der Strasse, eine grosse Kolonie, leg. H. Seitter 1964 (41).

*Polygonum nepalense* Meisner (Heimat Zentralasien): Eingeschleppt. Italienisches Grenzgebiet: Ufer des Lago di Varese (Prov. Varese) südöstl. Calcinato-del Pesce, sehr nasser Erlenwald, mit *Equisetum maximum*, *Bromus ramosus*, *Impatiens Balfourii* (Mathildae), in Menge, leg. A. Becherer et F. Mokry 4. Oktober 1964 (52). Die den Findern unbekanntes Pflanze wurde im Januar 1965 in Genf von Fr. Dr. S. Vautier bestimmt. Anscheinend erster Nachweis der Art in Europa. Dagegen adventiv schon in Nordamerika beobachtet (vgl. M. L. Fernald, Gray's Manual of Bot., 8. Aufl., S. 587 [1950]).

729. *Chenopodium hybridum* L.: Splügen (Gr.), Strasse nach Sufers, auf Neuland, leg. A. Becherer 1965 (52).

735. *Chenopodium rubrum* L.: Münsterlingen (Th.), auf Kompost beim Kantonsspital, leg. P. Müller 1965 (31).

739. *Chenopodium ficifolium* Sm. (Ch. serotinum auct.): Gottlieben (Th.), in Gemüsegärten, leg. W. Greuter, Fr. M.-A. Gutzwiller et E. Sulger Bül 1962 (44).

741. *Chenopodium opulifolium* Schrader: Langgufelbalm nördl. Quinten (St. G.), 1040 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

*Chenopodium giganteum* D. Don: Derendingen (S.), früherer Abfallplatz der Kammgarnfabrik, leg. M. Brosi 1963, det. P. Aellen (6).

*Salsola Kali* L. ssp. *ruthenica* (Iljin) Soó: Beim Bahnhof Granges-Lens (W.), Strassenrand, leg. E. Kempter 1965 (20).

*Atriplex nitens* Schkuhr: Martigny (W.), auf Schutt, leg. W. Utess 1964 (W. Utess in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLVIII-XLIX, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N. F., Bd. 22 [1965]).

750. *Amaranthus hybridus* L. ssp. *hypochondriacus* (L.) Thell. var. *chlorostachys* (Willd.) Thell.: Gr.: Reichenau; Trins; Laax; Schleuis; alles leg. P. Müller 1964 (31).

757. *Portulaca oleracea* L. ssp. *silvestris* (DC.) Thell.: Gr.: Schleuis, Weg beim Burghügel Löwenberg, 1964; zwischen Mastrils und Untervaz, auf Rheinsand, 1965; beides leg. P. Müller (31).



763. *Silene Cucubalus* Wibel (*S. vulgaris* [Mönch] Garcke) *ssp. prostrata* (Gaudin) Becherer (*S. alpina* Thomas non Pallas): Österreichisches Grenzgebiet: bei Fussach (Vorarlb.) im Bodenseeried halbwegs zwischen der untersten Rheinbrücke und dem See, auf der Rheindammkrone, leg. E. Sulger Büel 1964 (44).

788. *Dianthus Armeria* L.: Otelfingen (Z.), «Tätsch», südexponierter Waldrand, 540 m, leg. R. Kunz 1965 (23).

806. *Stellaria graminea* L. *var. macropetala* O. Kuntze: Bei Portalban (Fr.), leg. C. Favarger 1965 (9).

812. *Cerastium caespitosum* Gilib.: Strela-Passhöhe ob Davos (Gr.), beim Restaurant, 2350 m, leg. P. Müller 1965 (31).

849. *Arenaria ciliata* L.: Literatur: C. Favarger, A striking polyploid complex in the alpine flora: *Arenaria ciliata* L., in *Botaniska Notiser*, Bd. 118, Heft 3, S. 273–280 (1965). (Cytologie, Systematik.)

*Moehringia*: Literatur: W. Sauer, Die *Moehringia bavarica*-Gruppe, in *Engl. Bot. Jahrb.*, Bd. 84, Heft 3, S. 254–301 (1965). (Grenzgebiet: Grigna [Lombardei].)

854. *Spergularia rubra* (L.) J. et C. Presl: Alp Grüm (Puschlav, Gr.), Bahnhofareal, 2090 m, leg. P. Müller 1964 (31).

859. *Herniaria glabra* L.: Sufers (Gr.), unter dem Dorf im Sand der alten Strasse, ein Exemplar, leg. A. Becherer 1965 (52).

871. *Paeonia officinalis* L. *em. Gouan*: Tessin: Die Angabe «Monte S. Giorgio» (vgl. Schinz und Keller, *Hegi'sche Flora* [auch 2. Aufl., 1965] und andere Werke) ist unsicher. Bei Chenevard, *Cat. pl. vasc. Tessin*, S. 200 (1910) steht beim Fundort eine auf «Schröter» weisende Ordnungsnummer, was eine in diesem Werk leider allzu häufig vorkommende, verwerfliche Zitationsart, die den Findernamen übergeht, ist. Der Verantwortliche ist: A. Lampert (St. Gallen-Crefeld); vgl. diese Berichte, Heft 11, S. 176 (1901) (in den «Fortschritten» 1900, redigiert von C. Schröter). In neuerer Zeit hat niemand *P. officinalis* am Monte S. Giorgio gesehen, insbesondere nicht E. Mantz, der der *Flora des Berges* eine eigene Studie gewidmet hat (*Bull. Soc. industr. Mulhouse*, Bd. 101, S. 549–559 [1935]). Man wird zu der Angabe Lamperts ein Fragezeichen setzen müssen und *P. officinalis* als im Tessin sicher bloss dem Monte Generoso angehörend zu betrachten haben. (52.)

878. *Nigella arvensis* L.: Bahngeleise gegenüber dem Bahnhof Gampel-Steg (W.), leg. E. Kempter 1965 (20).

880. *Actaea spicata* L.: Landessa (Gem. Gandria, T.) am Luganersee gegenüber dem Dorf Gandria, am Fuss des Monte Caprino, bei 280 m, Nordexposition, auf einem Gesteinshaufen neben einem verlassenen Keller (Kaltluftaustritt?), unter Gebüsch, leg. A. Antonietti 1965, wohl

Tiefenrekord der Art für die Schweiz (2); niedere Stelle bei Basel: Mittelberg nordöstl. Bettingen (Baselstadt), 460 m, leg. M. Moor 1964 (30).

882. *Aquilegia alpina* L.: Nordseite des Sanetschpasses (B.O.), Felswand über dem Sanetschschuss, 1600 m, und Stierenberg unter der Boiterie, 1710 m; über dem Stausee von Marmorera (Oberhalbstein, Gr.) am Osthang von Motta (P. 2068), 1960 m; beides leg. P. Güntert 1965 (13).

*Delphinium*: Literatur: B. Pawlowski, Dispositio systematica specierum europaeorum generis *Delphinium* L., in *Fragmenta flor. et geobot.* (Krakow), Jahrg. 9, Teil 4, S. 429–446 (1963).

885. *Delphinium elatum* L.: In den Churfürsten (St.G.) auch auf der Nordseite des Hinterrugg am Weg zwischen Oberruestel und Gluris, Kalkschutthalde, 1680 m, leg. P. Güntert 1965 (13).

890. *Aconitum Lycoctonum* L.: Literatur: K. Warncke, Die europäischen Sippen der *Aconitum lycoctonum*-Gruppe. Diss. München 1964. IV und 68 Seiten, 12 Karten, 1 Tafel. München 1964. (Systematik, geographische Verbreitung.)

892. *Clematis alpina* (L.) Miller: Östl. Walenstadt (St.G.) ob Verachten, Westabhang unter dem Sichelkamm, 1300 m, eine Pflanze über Felskopf (Valangien-Kalk) herabhängend, leg. Emil Zogg, Kantonschullehrer (St. Gallen), 28. Juli 1962, neu für das Churfürstengebiet (12).

897. *Anemone Hepatica* L.: Hohe Stelle im Oberhalbstein (Gr.): Lärchenwald über Marmorera, 1860 m, leg. P. Güntert 1965 (13).

898. *Anemone ranunculoides* L.: Malix (Gr.), bewaldete Bachböschung zuoberst im Dorf, 1250 m, leg. P. Müller 1965 (31).

900. *Anemone narcissiflora* L.: Val Tasna (Unterengadin, Gr.): Las Miranas; Prada Tasna gegen Valmala; beides leg. H. Zoller 1964; damit die sehr alte Angabe von Mohr in Killias bestätigt (51).

903. *Anemone alpina* L. ssp. *eu-alpina* Hegi: Gr.: Westfuss des Pizzo Uccello (Bernhardin) (A. Becherer in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 3, S. 280 [1965]); Unterengadin: Prada Tasna in der Val Tasna; Motta Naluns ob Scuol/Schuls; beides leg. H. Zoller 1964, Bestätigung der Angaben von Mohr in Killias (51).

907. *Anemone montana* Hoppe: Literatur: J. Rummelspacher, Beitrag zur Kenntnis der *Pulsatilla montana* (Hoppe) Reichenbach, in *Fedde Repert.*, Bd. 71, Heft 1–3, S. 1–49, 15 Tafeln (1965). (Systematik, geographische Verbreitung.)

909. *Callianthemum coriandrifolium* Rchb. (*C. rutifolium* C.A. Meyer): Septimerpass (Gr.): Die Flora von Graubünden von Braun-Blanquet und Rübel, S. 557 (1933) nennt für den Septimer als Gewährsmann nur Haller (1768). Die Art wurde hier nach Haller offenbar sehr lange nicht mehr beobachtet, erst wieder in unserem Jahrhundert: 1924 und 1944

von H. Dübi (8) (südl. Bivio, westlich des Cavrecciabaches, 1900–2050 m, und auf Cuolmens, 2000–2100 m) und 1954 und später von H. Staub (43) (gleiches Gebiet).

916. *Ranunculus sceleratus* L.: Bodenseeufer bei Frasnacht (Th.), leg. H. Melzer, T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44).

*Ranunculus polyanthemophyllus* W. Koch et Hess: W.: Châteauneuf bei Sitten, Waldwiesen der Ebene; steigt auf den Mayens de Sion bis über 1000 m, 1965; St. G.: Nordufer des Walensees, 500 m östl. Seeren, ca. 540 m; auch sonst zwischen Weesen und Quinten mehrfach an sonnigen Wegrändern und in Föhrenwaldfragmenten (*R. nemorosus* DC. wächst ganz in der Nähe auf mageren Wiesen, *R. serpens* Schrank [*R. radicescens* Jordan] ebenfalls in der Nähe an Waldrändern und im Lindenmischwald), 1964; Grenzgebiet: Hegau: Südosthang des Schoren bei Neuhausen, ca. 500 m, 1965 (Exk. der Schweiz. Bot. Ges.); alles leg. E. Landolt (25).

*Ranunculus oreophilus* M. Bieb.: Monte S. Giorgio (T.), Felsen südöstlich des Gipfels, ca. 1080 m; nördl. Sufers (Gr.), am Weg zum Laj da Vons, ca. 1720 m, auf kalkhaltigem Feinschutt an südexponiertem Steilhang; beides leg. E. Landolt 1965 (25).

928. *Ranunculus pyrenaicus* L. var. *plantagineus* (All.) Gaudin: Fuorcla Funt da S-charl (Unterengadin, Gr.), 2400 m, leg. Ch. Simon 1965 (42).

932. *Ranunculus alpester* L.: Val Maroz (Bergell, Gr.), Umgebung des Lej Duan, 2466–2475 m, vereinzelt, leg. J. Anliker 1964 (1).

939. *Ranunculus trichophyllus* Chaix (*R. flaccidus* Pers.): Valle Lucomagno (T.), zwischen Selva Secca und Larescio westl. Acquacalda, 1915 m, leg. H. Zoller 1965 (51).

940. *Thalictrum aquilegifolium* L.: Südseite des Strelapasses ob Davos (Gr.), 2350 m, leg. P. Müller 1965 (31).

944. *Thalictrum simplex* L. (Th. Bauhini Crantz): Wildhaus (St. G.), östlicher Teil des Munzenriedes, eine grössere Kolonie, 1030 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

947. *Thalictrum flavum* L.: Kienberg (S.), 760 m, leg. H. Bangerter 1965 (6).

*Adonis*: Literatur: H. Riedl, Revision der einjährigen Arten von *Adonis* L., in Ann. Naturhist. Mus. Wien, Bd. 66, 1962, S. 51–90 (1963). (Systematik, geographische Verbreitung.)

957. *Papaver nudicaule* L.: Gr.: Bivio, verwildert im Dorf, leg. P. Müller 1964 (31); Cresta (Avers), im Geschiebe des von den Cresterbergen kommenden Baches, leg. A. Becherer 1965 (52).

969. *Corydalis fabacea* (Retz.) Pers. (*C. intermedia* [Ehrh.] Link): Heitersbüel im Leutschachtal westl. Amsteg, Gem. Gurtnellen (Uri), 1539 m, leg. H. Dübi 1965 (8); ob Linthal (Gl.), Hinterstafel der Alp

Unterfrittern, 1420 m, leg. Frau H. Meyer-Streiff 1964 (44); ob Amden (St. G.), an zwei Stellen im Mattstockgebiet sowie nordöstlich von Amden bei 1388 m, leg. H. Seitter 1963 (44).

972. *Fumaria officinalis* L. ssp. *Wirtgeni* (Koch) Arc.: Dino (T.), nördlich der Station, Strassenbord, leg. E. Sulger Büel 1965 (44).

976. *Lepidium campestre* (L.) R. Br.: Gr.: Untervaz, am rechtsufrigen Rheindamm, leg. P. Müller 1965 (31); ob Ftan (Unterengadin) gegen God S-chür, Strassenbord, 1740 m, leg. H. Zoller 1964, neu fürs Engadin (51).

979. *Lepidium ruderales* L.: Bahnhof La Chaux-de-Fonds (N.), leg. F. Heinis 1964 (15).

986. *Coronopus didymus* (L.) Sm.: Bahnhof Buchs (St. G.), leg. H. Seitter 1965 (41).

997. *Thlaspi alpestre* L. ssp. *brachypetalum* (Jordan) Durand et Pittier: Unterengadin (Gr.): Zernez, zwischen Muottas und La Serra; Ardez, mehrfach, z. B. Hügel von Steinsberg; Ramosch, oberhalb der Ruine Tschanüff; alles leg. P. Güntert 1964 (13).

1031. *Sinapis alba* L. ssp. *eu-alba* Briq.: La Chaux-de-Fonds (N.), 1000 m, auf Schutt, leg. F. Heinis 1963 (15).

1037. *Barbarea vulgaris* R. Br.: Gr.: Splügen, auf Neuland, mehrfach; Avers: Cresta, Strasse, ein Dutzend Exemplare; ob Pürt an einem neuen Weg, ein Exemplar; alles leg. A. Becherer 1965 (52).

1038. *Barbarea intermedia* Boreau: Station Sattel (Schw.), 772 m, eine Kolonie im Bahnkies, leg. E. Sulger Büel 1963 (44); Schäniserberg ob Schänis (St. G.), Alp Unterälpli, 938 m, stellenweise in Menge, leg. H. Seitter 1965 (41).

1040. *Rorippa islandica* (Oeder) Borbás: Unterengadin (Gr.): Val Tuoi (b. Guarda), Lai Blau, schlammige, zeitweise austrocknende Tümpel wenig unterhalb des Seeleins, 2550 m, leg. H. Zoller 1964 (51).

1042. *Rorippa prostrata* (Bergeret) Schinz et Thell.: Mels (St. G.), Wangserriet, nasser Acker- und Grabenrand westlich der Strasse halbwegs Sargans-Wangs, 485 m, leg. H. Seitter 1964 (41).

1046. *Armoracia lapathifolia* Gilib.: Splügen (Gr.), Rheindamm, leg. A. Becherer 1965 (52).

1053. *Cardamine pratensis* L. ssp. *palustris* (Wimmer et Grab.) Janchen (C. prat. var. *palustris* Wimmer et Grab., C. *palustris* Peterm., Lövkrist 1956): Die von Lövkrist 1956 – vgl. diese Berichte 68, S. 218 (1958) – aus der Schweiz ohne Fundorte angegebene Kleinart wächst nach älteren Belegen im Herbar des Institutes für spez. Botanik der E. T. H. Zürich an folgenden Orten: Genferseegebiet (Villeneuve, Vidy bei Lausanne, Enteroches), Plaine d'Orbe, Katzensee (Zürich). Die Fundstelle am

Katzensee konnte E. Landolt 1965 wiederauffinden (unterer [westlicher] See, östlich des Strandbades). (25; Nomenklatur: 52.)

1056. *Cardamine pentaphyllos* (L.) Crantz: Mosnang (St.G.), Hintere Storchenegg, 880–890 m, leg. H. Oberli 1964 (32).

1059. *Cardamine Kitaibelii* (polyphylla) × *pentaphyllos* (= C. Killiasii [Brügger] Braun-Blanquet): Südlich des Walensees am Fussweg von Filzbach (Gl.) gegen den Talalpsee, Blockschutt (Kalk) im Buchen-Fichten-Wald, von 800 bis 900 m in grosser Menge, mit den Eltern, leg. H. Oberli 1965 (32).

1060. *Lunaria rediviva* L.: Zwischen Caneggio und Bruzella (Valle di Muggio, T.), in zwei Schluchten, leg. A. Becherer 1965 (52); Lindental bei Thorberg, Gem. Krauchthal (B.), leg. G. Wagner 1964, neu für das bernische Mittelland (G. Wagner in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges., S. XLIV bis XLV, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]).

1065. *Capsella Bursa-pastoris* × *rubella*: T.: beim Hof Ruggi zwischen Lugano und Canobbio, 1965; Breganzona, 1964; Mendrisio-Genestrerio, 1965; alles leg. A. Becherer (52).

1068. *Camelina pilosa* (DC.) Zinger: Getreideacker bei Ramosch (Unterengadin, Gr.), 1300 m, leg. P. Güntert 1964 (13).

1073. *Draba Hoppeana* Rchb.: Gipfel der Roccabella bei Bivio (Gr.), 2730 m, leg. P. Güntert 1965 (13).

1076. *Draba muralis* L.: Pedrinete (T.), zwischen dem Dorf und dem Friedhof, leg. A. Becherer 1964 (52).

1080. *Draba stylaris* J. Gay (D. Thomasii Koch): Gr.: die Angabe aus dem Avers ist irrig; die in der Flora von Graubünden, S. 638 (1933) von hier erwähnte Pflanze, leg. F. v. Tavel, gehört zu *D. carinthiaca* Hoppe, det. E. Landolt (25); tiefe Stelle im Unterengadin: Felshang südlich der Bahnstation Ardez, 1440 m, leg. P. Güntert 1965 (Exk. der Zürcher Bot. Ges.) (13).

1087. *Arabis pauciflora* (Grimm) Garcke: Valle Morobbia (T.), zwischen der Alpe di Giumello und der Alpe di Giggio, leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52).

1089. *Arabis nova* Vill.: Amden (St.G.), Südseite der Durchschlängelfelsen, spärlich, 1040 m, leg. H. Seitter 1964 (41).

1092. *Arabis arenosa* (L.) Scop.: Lägern bei Otelfingen (Z.), am Fuss der «Glatzenfluh», ca. 770 m, leg. R. Kunz 1965 (23).

1093. *Arabis Halleri* L.: T.: um Intragna (Centovalli) mehrfach, 280–340 m; Pila ob Intragna, 540 m; beides leg. P. Güntert 1965 (13); oberhalb «Paiardi» südwestl. Camorino (bei Giubiasco), an einer Strassenmauer, ca. 460 m, leg. E. Landolt 1964 (25).

1099. *Arabis corymbiflora* Vest var. *glabrata* (Koch) Thell.: Bei Oberfälen (Alpstein, App.), leg. O. Kunzer 1963 (24).

*Erysimum*: Literatur: C. Favarger, Recherches cytotaxinomiques sur quelques *Erysimum*, in diesen Berichten, Bd. 74, S. 5–40 (1964). – Idem, Sur quelques *Erysimum* de la flore française, in Le Monde des Plantes, 60. Jahr, Nr. 348, Juli–Sept. 1965, S. 1–4 (1965).

1100. *Erysimum cheiranthoides* L.: Landschlacht (Th.), Acker bei der Seebachmündung, leg. P. Müller 1965 (31).

1101. *Erysimum repandum* L.: La Chaux-de-Fonds (N.), beim Bahnhof, leg. F. Heinis 1964 (15).

1103. *Erysimum ochroleucum* DC. (*E. dubium* [Suter] Thell.): Nomenklatur: P. W. Ball, der Bearbeiter der Gattung *Erysimum* in der Flora Europaea, Bd. I (1964), verwirft in diesem Werk (S. 271) den Namen *E. ochroleucum* DC. als «nomen illegitimum» und gebraucht für die Art den Namen *E. decumbens* (Schleicher) Dennstedt. Favarger (in der vorstehend zitierten zweiten Schrift, S. 2 und 3) ist Ball gefolgt – zu Unrecht: es ist nämlich entgegen Ball der deCandollesche Name beizubehalten. Die Synonymie der Art ist: *Cheiranthus ochroleucus* Haller f. ex Schleicher 1800 und ex DC. 1805; *Ch. dubius* Suter 1802; *Erysimum ochroleucum* DC. 1805; *Ch. decumbens* Schleicher ex Willd. 1809; *E. decumbens* Dennstedt 1820; *E. dubium* Thellung 1906 [non DC. 1821]. Wohl sind die zwei Namen *Cheiranthus ochroleucus* Haller f. ex Schleicher 1800 und ex DC. 1805 ungültig (illegitim), weil ohne Beschreibung resp. als Synonym veröffentlicht. Nach Artikel 70, Anmerkung 4, des «International Code of Botanical Nomenclature» (1956) kann jedoch «ein ursprünglich als Teil eines illegitimen Namens veröffentlichtes Epitheton (in unserem Fall: *ochroleucus*, sub *Cheirantho*) später in einer anderen Kombination (in unserem Fall: das genannte Epitheton *ochroleucus* sub *Erysimo*) legitim gemacht werden». (52.)

*Alyssum*: Literatur: T. D. Dudley, Synopsis of the genus *Alyssum*, in Journ. of the Arnold Arboretum, Bd. 45, Nr. 3, S. 358–373 (1964). (Systematik, geographische Verbreitung.)

1113. *Euclidium syriacum* (L.) R. Br.: In einer Balm beim Aescher (Säntisgebiet, App.), 1450 m, ein Stock, leg. R. Riegg (St. Gallen) 1964, teste R. Göldi (12); offenbar zoochor (Schafe?); der hohe Standort der sonst auf die Ebene beschränkten und seltenen Art ist sehr bemerkenswert.

1115. *Matthiola fruticulosa* (L.) Maire var. *sabauda* (DC.) Becherer subvar. *vallesiaca* (J. Gay) Becherer (*M. vallesiaca* Boissier, *M. frut.* ssp. *vallesiaca* P. W. Ball): Glis bei Brig (W.), unter Enerholz, Felsabsturz, ziemlich reichlich, 750 m, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1964 (45).

1117. *Bunias orientalis* L.: Gr.: Chur, beim Coop-Lagerhaus; Davos-Platz, in einer Pflanzung beim Bahnhof; beides leg. P. Müller 1965 (31).

1121. *Drosera rotundifolia* L.: Vionnaz (W.), südöstlich des Dorfs, 380 m, leg. O. Ciana 1965 (7); Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

1122. *Drosera anglica* Hudson em. Sm.: Göscheneneralp (Uri), «Berg», Terrasse nördlich über dem Stausee, in mehreren Moortümpeln, 1920–1950 m, 1964 und 1965, leg. H. Zoller; bestätigt die alte Angabe «Göscheneneralp» in Rhiner (1893), hat also den Kraftwerkbau überlebt (51).

*Aldrovanda vesiculosa* L.: Über das Vorkommen im Mettmenhaslisee, bei Niederglatt (Z.), wo die Art 1908 eingepflanzt worden war, berichtet H. Schenk (38): 1955 waren an der Westseite des Sees, wo das offene Wasser auf eine Strecke von 100 Metern an Wiesen stösst, vereinzelt Pflanzen zu finden, nach einigem Suchen vielleicht 100 Stück. 1964 waren an der gleichen Stelle sehr viel, z. Teil ganze Klumpen, vorhanden. An den wenigen zugänglichen Stellen auf der Nordseite des Sees waren recht viele, auf der Ostseite und Südseite (wo starker Badebetrieb) keine zu finden.

Neue Ansiedlungsversuche, alle im Kt. Bern: H. Schenk (38) hat *A. vesiculosa* an folgenden Orten eingesetzt: 1) 1955 bei Bern, im Tümpel bei der Elfenau-Riedacker, 300 m südlich von P. 547; nur im Frühjahr offene Wasserfläche, im Sommer 1965 mit hohen Sumpfpflanzen bewachsen. 2) 1955 in einem Tümpel auf der Kaltbrunnenalp ob den Reichenbachfällen bei Meiringen, auf 1840 m, 250 m östlich vom Wort «Girensprung», da, wo der Pfad nach Ober Stafel die eingezeichnete Gemeindegrenze kreuzt. An allen folgenden Stellen wurden Pflanzen im Jahr 1964 eingestreut: 3) Moossee, bei Moosseedorf, an zwei Stellen nördlich der beiden s des Wortes «Moossee». 4) Kleiner Moossee,  $\frac{1}{2}$  km westlich des obigen, bei der Zahl 525 in dessen Zufluss geworfen. 5) Gerzensee, bei Gerzensee, Ostseite, westl. «Hintere Zelg», P. 636. 6) Uebeschisee, bei Uebeschi, rechts von P. 641. 7) Amsoldingersee, bei Amsoldingen, rechts von P. 641 und südlich von P. 641. 8) Tümpel am Männlichen, am Weg nach der Kleinen Scheidegg, 1 km südöstlich vom Männlichen-Hotel, bei P. 2139; am NW-Ufer beim Felsköpfchen in den dortigen schönen *Sparganium angustifolium*-Bestand eingestreut. 9) Tümpel am Weg von der Kleinen Scheidegg nach der Wengernalp, bei P. 1989, direkt am Weg eingesetzt. 10) Egelmösli, Stadt Bern, Westecke, 20 m von der grossen Weide, bei der zweiten Telefonstange.

1124. *Crassula rubens* L.: Südöstlich des Bahnhofs Koblenz (Aarg.), Xerobrometum, 325 m, leg. T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44).

1134. *Sedum dasyphyllum* L.: Fidaz (Gr.), Burgruine Belmont, 1420 m, leg. P. Müller 1965 (31).

1138. *Sedum acre* L.: Alp Grüm (Puschlav, Gr.), Bahnböschung, bis 2030 m, leg. P. Müller 1965 (31).

1142. *Sempervivum arachnoideum* ssp. *Doellianum* × *tectorum*: Ob Sils (Engadin, Gr.), am Eingang zum Fextal, ca. 1900 m, leg. M. Brosi 1964 (6).

1157. *Saxifraga diapensioides* Bell.: Unter dem Col du Bonhomme (W.), Seite Orsières, 2180–2200 m, 1963 und 1964, leg. Georges Anchisi, teste C. Oberson (33).

1165. *Saxifraga granulata* L.: Lindental bei Thorberg, Gem. Krauchthal (B.), leg. G. Wagner 1964, neu für das bernische Mittelland (G. Wagner in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLIII–XLIV, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 22 [1965]).

1167. *Saxifraga cernua* L.: Kommt im Wallis an der Bellalui ob Lens noch immer vor: bei 2240 m, leg. C. Oberson 1964 (33).

1173. *Saxifraga moschata* Wulfen und 1174. *S. exarata* Vill.: Literatur: J. Damboldt und D. Podlech, Zytotaxonomische Untersuchungen an *Saxifraga*-Sippen der (sic) grex *Exarato-moschatae* Engl. et Irmsch., in Ber. Deutsch. Bot. Ges., Bd. 77, 1964, Heft 9, S. 332–339 (1965). (Morphologie, Cytologie, Systematik.)

1175. *Saxifraga tridactylites* L.: Bahnhof Murg (St. G.), leg. H. Oberli 1964 (32).

*Physocarpus opulifolius* (L.) Maxim.: Näheres über das in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 74, S. 193 (1964) – gemeldete subspontane Vorkommen an der Aare bei Bern: H. Frey in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1962, S. XXXIII–XXXIV, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N.F., Bd. 20 (1964).

1193. *Sorbus Mougeotii* Soyer et Godron: Valzeina (Gr.), auf dem Felsgrat Flühli-Haupt, 1270 m, an zwei Stellen, leg. H. Seitter 1965 (41).

1194. × *Sorbus latifolia* (Lam.) Pers. (*S. Aria* × *torminalis*): Jura: Baselland: Blauen ob Ettingen, 850 m, leg. F. Heinis 1957 (15); die folgenden Orte in diesem Kanton alle M. Moor (30): Bubendorf, zwischen Hof Teufelen und Huppergrube, 1964; Lampenberg, Pfiferatten, 1964; 1965: Liestal, Laubi beim Sichterhof; Ziefen, Holzenberg; Lausen, zwischen Edleten und Weid; Gelterkinden, Müntel; Rothenfluh, Rank; Aarg., alles M. Moor (30): Talhalden südöstl. Obersulz, 1964; Homberg südsüdöstl. Ober-Zeihen (Zeihen schon Lüscher, Flora), 1965; Schinznach-Dorf, zwischen Dreierberg und Zimmeren, 1965; überall mit den Eltern.

1203. *Mespilus germanica* L.: Literatur: E. Furrer, Die Mispel (*Mespilus germanica* L.) in der Innerschweiz, in Schweiz. Beiträge zur Dendrologie, Heft 10–12, 1958–1960, S. 5–11 (1964). (Verbreitung des Baums in Luzern, Zug und in den Urkantonen.)



1279. *Fragaria moschata* Duchesne: St.G.: zwischen Altstätten und Landmark (St.G.), über der Landstrasse, 900 m, wenige Meter nördlich der Appenzellergrenze, grösserer Bestand, leg. H. Seitter 1965 (41); Gr.: Trimmis, zuoberst im Dorf, am Wanderweg nach Chur; Sils im Domleschg, am Waldrand ob der Wolldeckenfabrik; beides leg. P. Müller 1965 (31).

1281. *Fragaria indica* Andrews: Mesocco (Gr.), im Dorf (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 281 [1965]).

1286. *Potentilla caulescens* L.: Gamsen-Kin bei Gamsen (bei Brig, W.), 820 m, leg. J.-L. Terretaz 1965 (45).

1287. *Potentilla grammopetala* Moretti: Literatur: A. Becherer, Zur Kenntnis von *Potentilla grammopetala* Moretti, in Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 76, Heft 2, S. 294–314 (1965). (Geographische Verbreitung der Art, mit Karte.)

1298. *Potentilla norvegica* L.: Nordöstlich des Dorfes Nax (W.), Brachstellen auf trockenem Hügel, leg. M. Villard, C. Rochat et C. Favarger 1964 (9); Splügen (Gr.), auf Schutt nahe der Strasse nach Medels, leg. A. Becherer 1965 (52).

1300. *Potentilla recta* L.: W.: Nax, an der vorstehend genannten Stelle (gleiche Finder und gleiches Jahr); Gr.: Chur, Wiesenrand gegenüber der Kaserne; Sils im Domleschg, an der Freischalteranlage des Elektrizitätswerkes; beides leg. P. Müller 1965 (31).

1305. *Potentilla aurea* L.: Tiefe Stelle im Tessin: zwischen Bignasco und der Kapelle der Madonna del Monte bei P. 607, leg. A. Becherer 1964 (52).

1315. *Geum rivale* × *Sieversia montana*: Splügen (Gr.), am Weg zum Safierberg, leg. A. Becherer 1965 (52).

1331. *Agrimonia odorata* (Gouan) Miller: Linthal (Gl.), 1 km westlich des Bahnhofes, südexponierter Hang, 660–685 m; Tal der Thur bei Mitschauen (Toggenburg, St. G.), Waldrand, 1040 m; beides leg. H. Seitter 1965 (41).

1367. *Prunus Padus* L. var. *transsilvanica* (Schur) Becherer (var. *petraea* [Tausch] Fiek): Bei Zuzwil (St. G.) gegenüber dem Gillhof am linken Thurufer, 510 m, 1941; badisches Grenzgebiet: südöstlich von Waldshut, südlich der Lonzawerke dicht am Rheinufer, 314 m, 1964; beides leg. E. Sulger Büel (44).

*Lupinus polyphyllus* Lindley: Verschleppt: Gr.: St. Moritz, gegenüber dem Bahnhof; Zernez, Strassenrand; beides leg. P. Müller 1965 (31).

*Ononis*: Literatur: J. Endtmann, Zur Verbreitung und Taxonomie der Gattung *Ononis* in Nordost-Deutschland, in Fedde Repert., Bd. 69, Heft 2, S. 103–131 (1964). (Systematik, Nomenklatur, geographische Verbreitung; auch Schweiz.)

1420. *Trifolium hybridum* L. ssp. *fistulosum* (Gilib.) A. et G.: Gr.: Bärenburg (bei Andeer) – Rofflaschlucht, Strasse; Sufers, auf Neuland; Splügen, auf Neuland und Ödland; Avers: Cresta, Strasse und im Geschiebe des von den Cresterbergen kommenden Baches; Pürt, viel an einem neuen Weg bergwärts; alles leg. A. Becherer 1965 (52); ssp. *elegans* (Savi) A. et G.: ob La Chaux-de-Fonds (N.), 1100 m, Strassenbord, leg. F. Heinis 1964 (15).

1427. *Anthyllis Vulneraria* L. var. *Guyotii* (R. Chodat) (A. Guyotii R. Chodat 1926, A. Vuln. ssp. *vallesiaca* Guyot olim, A. *vallesiaca* Rübel et Schröter 1923, A. Vuln. var. *Dillenii* Vaccari 1904 p. p., quoad loc. By): Bei A. Becherer, Fl. Valles. Suppl., S. 281 (1956) muss in der Synonymie vor dem letzten Namen eingefügt werden: *A. Vulneraria* «var.» [mit kurzer lateinischer Beschreibung, aber ohne Namen] *Vaccari* in Bull. Murith. 32, 1903, S. 68 (1903), und am Schluss des Abschnittes muss es heissen: «Extra fines im italienischen Val d'Ollomont (Vaccari, Guyot)». Die Rasse ist in diesem Tal (einem oberen Seitental des Aostatals) schon 1903 von Lino Vaccari, also lange vor H. Guyot (1920), entdeckt worden. R. Chodat (1926) und Guyot (mehrere Artikel) scheinen die genannte, «Complément à l'exploration floristique du Val d'Ollomont» betitelte Schrift Vaccaris nicht gekannt zu haben – und befremdlicherweise auch nicht den «Catalogue des Plantes de la Vallée d'Aoste» des gleichen Autors von 1904 (hier die *Anthyllis* auf S. 108–109). (52.)

1446. *Astragalus sempervirens* Lam.: Oberer Münchenberg zwischen Rothenkasten und Jaun, Gem. Boltigen (Ober-Simmental, B. O.), 1890 m, leg. Frl. K. M. Röthlisberger 1964 (Exk. d. Bern. Bot. Ges.), neu für den Kanton Bern (H. Frey im «Bund», Nr. 284, 7. Juli 1964, S. 2; M. Welten in Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. 1964, S. XLV, in Mitt. Nat. Ges. Bern, N. F., Bd. 22 [1965]).

1439. *Astragalus Cicer* L.: Im Wald beim Kurhaus Val Sinestra (Unterengadin, Gr.), ca. 1500 m, leg. Ch. Simon 1965 (42).

1445. *Astragalus monspessulanus* L.: Italienisches Grenzgebiet von Lugano: Comersee, zwischen Griante (Prov. Como) und dem Santuario di S. Martino, auf Kalkschutt, mehrfach, leg. A. Becherer et F. Mokry 28. Mai 1964, A. Becherer 4. Juni 1964 (52). Bestätigt voll die – von Chenevard, Cat. pl. vasc. Tessin, S. 301 (1910) übergegangene – alte Angabe Comollis, Fl. com., Bd. V, S. 411 (1847): «sopra la Tremezzina, a S. Martino sopra Griante». Möglicherweise bezieht sich auf dieses Gebiet die noch frühere Angabe unseres Hegetschweiler, Fl. d. Schweiz, S. 715 (1840): «An der südlichen Gränze von Tessin!» Chenevard, l. c., hat diese Angabe wiedergegeben, sich aber nicht dazu geäußert. Er zitiert ausserdem, und zwar unter Schweiz, mit einem Standort den späteren Italiener Martino Anzi, wobei sowenig wie für Hegetschweiler dazu Stellung genommen wird. Es lohnt sich, diese Angabe zu überprüfen!

Sie lautet: «Ad rupes umbrosas in latere meridionali montis Generoso» und steht in Anzis «Auctarium ad Floram novo-comensem...», S. 185 (1881). Sie weist – nach den Worten *latus meridionale* – auf die schweizerische Valle di Muggio. In diesem recht gut erforschten Tal ist aber *Astragalus monspessulanus* nie festgestellt worden. Sollte Anzi ein Versehen unterlaufen sein, sollte er «Monte Generoso» statt Monte di Tremezzo geschrieben haben? Dann wäre bei ihm der gleiche Verbreitungsbezirk wie bei Comolli (vgl. oben) gemeint. Das muss wohl unentschieden bleiben, und man wird schwerlich – wie Gams in der Hegischen Flora, Bd. IV, 3, S. 1436 (1923) tut – einen Fundort «am Südhang des Monte Generoso» für *A. monspessulanus* aufrechterhalten dürfen. Fragwürdig ist ja auch bei Anzi: «ad rupes *umbrosas*» – für eine so xerische Art, wie es dieser *Astragalus* ist. Fügen wir noch bei, dass von Tremezzo (Comersee) die Art in Franzonis Herbar (Locarno) belegt ist (vgl. Franzoni, *Le piante fanerog. della Svizzera insubrica*, S. 70 [1890]). (A. Becherer [52], Dezember 1965.)

1448. *Phaca frigida* L.: Val Maroz (Bergell, Gr.), Fuss der Cima di Rosso, ca. 1960 m, leg. J. Anliker 1964 (1).

1459. *Coronilla vaginalis* L.: Splügen (Gr.), «Kirchwald» am Fuss der «Kalkberge», in Pinus Mugo-Beständen, leg. A. Becherer 1965 (52).

1464. *Hedysarum Hedysaroides* (L.) Schinz et Thell.: Val Maroz (Bergell, Gr.), Fuss der Cima di Rosso, ca. 1960 m, leg. J. Anliker 1964 (1).

1466. *Onobrychis viciifolia* Scop. (*O. viciifolia* ssp. *sativa* [Lam.] Thell.): Gr.: S. Bernardino, auf Kunstwiesen und Ödland (A. Becherer in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 3, S. 282 [1965]); Splügen, Strassen nach Medels und nach Sufers sowie Splügenpass-Strasse, leg. A. Becherer 1965 (52).

*Onobrychis arenaria* (Kit.) Ser. (*O. viciifolia* Scop. ssp. *arenaria* Thell.): Für die Schaffhauser Flora ist nicht nur – wie in den letzten «Fortschritten», diese Berichte 74, S. 195 (1964), nach einer Mitteilung von Herrn W. Oefelein angegeben – auf die Schrift von H. Zoller von 1958 hinzuweisen, sondern in erster Linie auf die frühere Notiz dieses Autors in: Die Typen der *Bromus erectus*-Wiesen des Schweizer Juras, in *Beitr. z. Geobot. Landesaufn. der Schweiz*, Heft 33, S. 174 (1954). Nach dem dort Gesagten und nach schriftlicher Mitteilung von Prof. Zoller (51) ist die Randen-Pflanze nicht völlig identisch mit *O. arenaria*, sondern weicht von dieser durch lebhaft rote Blüten ab. Es scheint hier eine selbständige, der *O. arenaria* nahestehende Rasse vorzuliegen (G. Širjaëv bei Zoller 1954). Zoller (in litt.) beobachtete die Sippe (1947–1951) an folgenden Stellen des Randengebietes: Gem. Hemmental: Sonnhalde, Saustallkämpfli, Gutbuch; Gem. Merishausen: Steinweg-Riethalde, Randenhorn, Thüle, Osterberg Gräte. (51.)

1479. *Vicia pannonica* Crantz: Bahnhof Schwarzenbach (St. G.), leg. H. Oberli 1964 (32).

1485. *Vicia lutea* L.: Badisches Grenzgebiet von Basel: die Angabe von Albrück-Hauenstein bei E. und M. Litzelmann in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N.F., Bd. 8, Heft 3, S. 474 und Tafel 20, Fig. 2 (1963; erhalten Mai 1964) bezieht sich auf *V. pannonica* Crantz (22).

1487. *Vicia lathyroides* L.: Elsässisches Grenzgebiet von Basel: Niederwald bei Hirtzfelden, leg. H. Kunz 1965 (22).

1490. *Lathyrus Aphaca* L.: Ob La Chaux-de-Fonds (N.), 1150 m, Rand eines Haferfeldes, ein Exemplar, leg. F. Heinis 1965 (15).

1503. *Lathyrus vernus* (L.) Bernh.: Kirchenwald bei Brülisau (App.), ca. 1050 m, leg. R. Göldi 1964 (12).

1509. *Geranium phaeum* L. var. *vulgatius* DC. (= Typus): Chur (Gr.), Wingertweg, aus einem Garten verwildert und sich ausbreitend, 1964 und 1965, leg. P. Müller (31); var. *lividum* (L'Héritier) DC.: ob Breil/Brigels (Gr.), Val Frisal, zwischen Faschas und Zanin, ca. 2230 m, leg. A. Becherer et F. Mokry 1964 (52).

1514. *Geranium pratense* L.: Bilten (Gl.), Bahnböschung, eine grössere Kolonie, leg. H. Seitter 1964 (41); südl. Wil (St. G.), in der Thurau südl. «Weideli», in einer Kunstwiese, einige Stöcke, leg. H. Oberli et H. Winkler 1964 (32).

1519. *Geranium bohemicum* L.: Lötschental (W.), zwischen Hohtenn und Goppenstein unter Iminen, leg. Frl. M. Attinger 1965 (14).

*Erodium chrysanthum* L'Héritier (in Steingärten kultivierte, selten verwildernde Art; Heimat Gebirge Griechenlands): Wegrand bei Allèves ob Liddes (Val d'Entremont, W.), leg. Frau M. C. Fehr-de Wal 1965 (34).

1532. *Linum catharticum* L. var. *subalpinum* Hausskn.: Splügen (Gr.), Fuss der «Kalkberge», Dryas-Erica carnea-Schutthalden, leg. A. Becherer 1965 (52).

1538. *Ruta graveolens* L. ssp. *hortensis* (Miller) Gams: Saxé bei Fully (W.), Felsspalten ob den Reben nördlich oberhalb des Dorfes, leg. T. Laubscher 1964 (Exk. d. Basler Bot. Ges.) (42).

1542. *Polygala serpyllifolia* Hose: Fr.: in den Freiburger Kalkalpen auf den Nardusweiden häufig: Niremunt, Vudalla, Berra, Cousimbent, Schweinsberg; alles leg. J. Berset et M. Yerly 1965 (50a); B. O.: Hundsrück (Jaunpass), leg. iidem 1965 (50a); App.: nördl. «Höch» am Hirschberg bei Gais, 1150 m, leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

1544. *Polygala alpina* (DC.) Steudel: Ob Ftan (Unterengadin, Gr.), zwischen Muot da l'Hom und der Alp Clünas, 2480 m, leg. H. Zoller 1964 (51).

1569. *Euphorbia falcata* L.: Elsass: an der Strasse Fessenheim-Hirtzfelden, mit *Nigella arvensis*, leg. G. Hügin et H. Kunz 1965, damit für

das Gebiet der Basler Flora sichergestellt (22). Bisher aus dem elsässischen Grenzgebiet von Basel nur eine alte, unsichere Angabe «St-Louis (Montandon)» [neben Sigolsheim = extra fines] (nach Friche-Joset et Montandon, Synopsis de la Flore du Jura septentrional et du Sundgau, S. 375 [1856], einem bekanntlich wenig zuverlässigen Werk).

*Callitriche hamulata* Kütz: Französisches Grenzgebiet: Departement Haut-Rhin: Grundwasserweiher im Grossbodenwald nordwestl. Luterbach bei Mülhausen, 1958; Grundwasseraufstoss in einer Kiesgrube an der Strasse Thann-Mülhausen, bei der Abzweigung nach Heimsbrunn, 1959; in der Thur bei Oderen, 1959; Departement Vosges: Gérardmer, in der Jamagne, nahe des Ausflusses aus dem See, 1960; Lac de Gérardmer, in dem bei Ramberchamp östlich in den See fliessenden Bächlein, 1960; La Bresse-sur-Moselotte, in der Moselotte bei der Brücke am unteren Ausgang des Dorfes, 1959; Vallée de Chajoux, Seeufer im Hochmoor bei La Terrine nordöstl. La Bresse-sur-Moselotte, 1956; Territorium Belfort: La Chapelle-sous-Chaux, Strasse nach Auxelles, Bachgraben östlich des Etang du Droz, 1960; alles leg. Ch. Simon, det. H. Schotsman (42).

1577. *Evonymus latifolius* (L.) Miller: Wädenswil (Z.), zwischen Burstel und Geristeg, ca. 650 m, als Unterholz in Fichtenforst, leg. R. Kunz 1965 (23); Amden (St. G.), südöstlich des Mattstocks, in Geröllhalde bei 1350 m, eine Kolonie, leg. H. Seitter 1964, vermutlich die höchste bekannte Fundstelle in der Schweiz (41); Hirschberg bei Gais (App.), Südhang, ca. 1120 m, leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

1582. *Acer Opalus* Miller ssp. *variabile* (Pax) Schinz et Keller (ssp. *italum* [Lauth] Gams): Sol. Jura: Lingenberg bei Büsserach; Rüti bei Grindel; beides leg. M. Moor 1964 (30).

1584. *Impatiens parviflora* DC.: Gr.: Schleuis, am Bach ob der Dorfstrasse, 760 m, 1964; Sils-Parnegel (Domleschg), Waldrand, 800 m, 1965; beides leg. P. Müller (31); Misox: bei Lostallo und im Dorf Mesocco (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 282–283 [1965]), ferner in Grono, Ödland beim Bahnhof, leg. A. Becherer 1965 (52).

*Impatiens Balfourii* Hooker f. (I. Mathildae Chiovenda): Remaufens (Fr.), 1964 und 1965, eine Kolonie, leg. W. Wurgler (50); Grono (Misox, Gr.), leg. A. Becherer 1964 (52).

1598. *Althaea hirsuta* L.: «Les Joûmes» ob Le Landeron (N.), in Menge in einem Xerobrometum, vermutlich Neueinschleppung, leg. M. Villard, C. Gervais et C. Favarger 1965 (9).

*Abutilon Theophrasti* Med. (A. Avicennae Gärtner): Stadt Genf, chemin des Roses, Garten, subsontan, leg. J.-L. Terretaz 1964 (45).

*Lavatera trimestris* L.: Henggart (Z.), Rand einer Kies- und Abfallgrube, leg. B. Lang 1965 (26).

1601. *Hypericum humifusum* L.: Am Weg zwischen Horst und Speicher (App.), leg. O. Kunzer 1965 (24).

1624. *Viola pyrenaica* Ramond: Ramosch (Unterengadin, Gr.), zwischen dem Dorf und der Ruine Tschanüff, im Rosen-Berberitzengebüsch, 1360 m, leg. E. Sulger Büel 1962 (Exk. der Schweiz. Bot. Ges.) (44).

1640. *Viola biflora* L.: Piz Boval ob Pontresina (Gr.), 2980 m, alle Pflanzen einblütig, leg. C. Oberson 1964, Höhenrekord für Graubünden (33).

*Viola cucullata* Aiton f. *albiflora* Britton: Mesocco (Gr.) (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 283 [1965]).

1675. *Ludvigia palustris* (L.) Elliott: Seearm bei Magadino (T.), leg. F. Klötzli 1965 (21).

1699. *Molopospermum peloponnesiacum* (L.) Koch: Valle Morobbia (T.), zwischen der Alpe di Giumello und der Alpe di Giggio, reichlich, leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52).

1734. *Seseli annuum* L.: Bei Mesocco (Gr.) (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 283 [1965]).

1740. *Aethusa Cynapium* L. var. *cynapioides* (M. Bieb.) Ficinus et Heynh.: Grono (Misox, Gr.), leg. A. Becherer 1965 (52).

1746. *Meum athamanticum* Jacq.: Unter Rossberg bei Oberwil (Simmental, B. O.), leg. Frl. M. Attinger 1965 (14).

1777. *Pyrola rotundifolia* L.: Hirschberg bei Gais (App.), leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1964 (12).

1782. *Monotropa Hypopitys* L.: Zug: Walchwilerberg, Heumoosegg, 1040 m, 1961; Hürital, im Fang und im Bann, ca. 900 m, 1965; beides leg. W. Merz (28).

× *Rhododendron intermedium* Tausch (R. ferrugineum × hirsutum): Splügen (Gr.), «Kalkberge» am Fuss des Teurihorns, unter Pinus Mugo, ca. 2050 m, leg. A. Becherer 1965 (52).

*Erica arborea* L.: Literatur: A. Becherer, *Erica arborea* L. als Grenz-pflanze der Schweizer Flora, in diesen Berichten, Bd. 75, S. 80–91 (1965). (Behandelt das Vorkommen des Strauches im italienischen Grenzgebiet der Schweiz: Comersee, Chiavenna und Umgebung, Veltlin.)

*Erica Tetralix* L.: Badisches Grenzgebiet von Basel: neue Fundorte im Hotzenwald (Schwarzwald): E. und M. Litzelmann in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N.F., Bd. 8, Heft 3, S. 468 (1963; erhalten Mai 1964).

1800. *Primula integrifolia* L.: Tiefer Fundort: Brültobel ob Brülisau (App.), nächst Kaltluftaustritten, 1200 m, E. Sulger Büel seit 1948, E. Furrer 1964 (11).

1807. *Douglasia Vitaliana* (L.) Pax: Literatur: A. Kress, Zur Zytotaxonomie der Androsace-Vitaliana-Douglasia-Verwandtschaft, in Mitt. der Bot. Staatssammlung München, Bd. 5, S. 653–674 (1965).

*Androsace*: Literatur: A. Kress, l. c.

1808. *Androsace Vandellii* (Turra) Chiovenda (*A. multiflora* [Lam.] Moretti): Westlich ob dem «Hof» im unteren Zwischbergental (Simplon-südseite, W.), 1120 m, in Spalten von Felsblöcken, leg. E. Furrer 1965 (11); damit Art im Zwischbergental noch tiefer nachgewiesen, als bei Becherer, Fl. Valles. Suppl., S. 345 (1956) angegeben (ob Belleggen, 1220 m).

*Cyclamen*: Literatur: O. Schwarz, Systematische Monographie der Gattung *Cyclamen* L., Teil II, in Fedde Repert., Bd. 69, Heft 2, S. 73–103 (1964).

1827. *Lysimachia thyrsiflora* L.: Uetzikerried und Seeweidsee bei Hombrechtikon (Z.), leg. F. Klötzli 1965 (21).

1833. *Anagallis arvensis* L. ssp. *phoenicea* (Gouan) Vollmann f. *carnea* (Schränk): Ried bei Brig (W.), Brachfelder, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1965 (45).

1836. *Armeria alpina* (DC.) Willd. var. *alpina* (DC.) Mansfeld (*Stalice montana* Miller var. *alpina* Gams): Gr.: unter der Alp Vignone (bei S. Bernardino), ca. 2050 m, leg. H. Schneider 1964 (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 283–284 [1965]); nördlich des Septimerpasses am Nordostgrat «Sur al Cant» im Serpentschutt, 2580–2600 m, eine grössere Kolonie, leg. P. Güntert 1965 (13).

*Buddleja Davidii* Franchet (*B. variabilis* Hemsley): Basel-Birsfelden, Kiesboden im Gelände des Auhafens, leg. Ch. Simon 1965 (42); Mesocco (Gr.) (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 284 [1965]).

1854. *Gentiana pannonica* Scop.: Gemeldet aus dem französischen (!) Grenzgebiet: Vallon de Chavanette bei Morzine (Hoch-Savoyen) von H. de Leiris in Recueil des Travaux du Laboratoire de «La Jaysinia» (herausgegeben vom Muséum nat. d'hist. nat. de Paris), 2. Heft, S. 19 (1961); widerrufen von dem Genannten brieflich an H. Oberli (Wattwil), 22. August 1965. Die Pflanze scheint der Bastard *Gentiana punctata* × *purpurea* zu sein. (32.)

1858. *Gentiana nivalis* L.: Unter dem Gipfel des Cousimbart, Gem. La Roche (Fr.), 1570 m, leg. J. Berset et M. Yerly 1965 (50a).

1860. *Gentiana orbicularis* Schur (G. Favrati Rittener): Grenzgebiet: die Angabe vom Monte Legnone (Comersee, Italien) bei H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 53, 1958–1959, S. 30 (1960) ist zu streichen; die betreffende Pflanze gehört zu *G. brachyphylla* Vill. (8).

1877. *Gentiana germanica* Willd. ssp. *Keneri* (Dörfler et Wettstein) Schinz et Thell.: Alp Malun (Alvierkette, St.G.), 1700 m, leg. H. Seitter 1949, det. H. Kunz 1960 (44).

1880. *Vinca minor* L., mit dunkelvioletten Blüten: Effingen (Aarg.), Bärttschloch, leg. R. Kunz 1965 (23).

1897. *Eritrichium nanum* (L.) Gaudin: Sich nicht auf Urgestein beziehende Vorkommnisse in der Schweiz: Südflanke des Mäderhorns (Simplon, W.), auf Dolomit, 10. August 1958; Forcola Crapalv (Albula, Gr.), Kalkblock, zwei Stöcke, 14. Juli 1950 und 23. Juli 1959; beides leg. J.-L. Terretaz (45).

1909. *Pulmonaria montana* Lej.: Rossfuhren, Gem. Entlebuch (L.), grosser Bestand, 800–820 m, leg. J. Aregger 1964, det. E. Landolt et E. Sulger Büel (2a).

*Myosotis*: Literatur: J. Grau, Die Zytotaxonomie der *Myosotis-alpestris*- und der *Myosotis-silvatica*-Gruppe in Europa, in Österr. Bot. Zeitschr., Bd. 111, Heft 5, S. 561–617 (1964). (Systematik, geographische Verbreitung, Morphologie, Cytologie.)

*Myosotis decumbens* Host (*M. silvatica* [Ehrh.] Hoffm. ssp. *frigida* Vestergren 1938 p.p.): Nach Grau (l.c.) selbständige Sippe. Von *M. silvatica* verschieden: Ausdauernd, starke Ausbildung kriechender Rhizome; Grundblätter gross, meist deutlich lang gestielt; Kelchzipfel kurz dreieckig, von der Kronröhre überragt; Hakenhaare des Kelchs kräftig ausgebildet, doppelt so lang als bei *M. silvatica* (0,4 mm gegen 0,2 mm); Fruchtstiele kurz. In der Schweiz nach Grau: Kantone Waadt, Tessin, Schwyz, Appenzell, Graubünden.

*Cerintho minor* L.: Col des Planches ob Vens (W.), 1330 m, Mähwiese, leg. M. Desfayes 1964 (I. Mariétan in Bull. Murith., Heft 81, 1964, S. 99–100 [1964]); offenbar verschleppt.

1932. *Ajuga genevensis* L.: Beim kleinen Steinbruch östlich des Girenmooses südöstl. Flawil (St.G.), 660 m, leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1965 (12).

1950. *Dracocephalum Ruyschiana* L.: Val Tuoi (Unterengadin, Gr.), Prada Tuoi gegen Bamvais-ch, ca. 2520 m, leg. H. Zoller 1964 (51).

*Physostegia virginiana* (L.) Benth.: Igis (Gr.), Abraumhaufen in der Ganda, leg. P. Müller 1965 (31).

1962. *Lamium amplexicaule* L.: Fex-Curtins (Val Fex, Gr.), 1970 m, Gartenunkraut, leg. P. Müller 1965, Höhenrekord der Art für Graubünden (31).

1986. *Salvia pratensis* L.: Muot-Bergün (Gr.), Böschung an der Linie der Albulabahn, bis 1660 m, leg. P. Müller 1965 (31).



1988. *Horminum pyrenaicum* L.: Italienisches Grenzgebiet von Lugano: Am Luganersee im Felsgebiet südwestlich von Porlezza (Prov. Como), bei ca. 310 m, d.h. wenig über dem Seespiegel, festgestellt von A. Becherer 11. Juni 1964 (mehrere verblühte Exemplare). Damit ist das Herabsteigen der Art im Gebiet des Luganersees gesichert. Ein solches war schon früher, aber offenbar zu Unrecht, in der Literatur gemeldet worden (vgl. A. Becherer in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 2, S. 127 [1963]). (52.)

2003. *Mentha Pulegium* L.: Bolle di Magadino (T.), in Streuwiesen, leg. F. Klötzli 1965 (21).

2015. × *Mentha niliaca* Jacq. (*M. villosa* Hudson; *M. longifolia* × *rotundifolia*): Mesocco (Gr.) (A. Becherer in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 3, S. 284 [1965]).

2021. *Physalis Alkekengi* L.: Linthal (Gl.), Waldrand westlich des Bahnhofs, leg. H. Seitter 1965 (41).

2022. *Nicandra physalodes* (L.) Gärtner: Maienfeld (Gr.), Aufschüttung südlich der Eisenbahnbrücke über den Rhein, leg. H. Seitter 1961 (41).

2029. *Datura Stramonium* L.: T.: Brissago, auf Schutt, leg. S. Pool 1965 (35); Gr.: Maienfeld, Aufschüttung südlich der Eisenbahnbrücke über den Rhein, 1961; Danis, auf Schutt, 1963; beides leg. H. Seitter (41).

2036. *Verbascum crassifolium* DC.: Flims-Waldhaus (Gr.), Rasen beim Parkhotel, 1100 m, vielleicht verschleppt, leg. A. Huber-Morath 1964 (17).

2038. *Verbascum phlomoides* L.: Flims-Waldhaus (Gr.), beim Hotel Segnes und beim Hotel Bellavista, 1100 m, wohl verschleppt, leg. A. Huber-Morath 1964 (17).

*Verbascum phoeniceum* L.: Bahnhof Buchs (St.G.), ein Exemplar, leg. H. Seitter 1965 (41).

2041. *Linaria Cymbalaria* (L.) Miller: Literatur: F. Heinis, *Linaria cymbalaria* L. «Baselgjät», in *Tätigkeitsber. Nat. Ges. Baselland*, Bd. 23, 1961–1963, S. 37–42 (1964). (Vorkommen bei Liestal [Kt. Baselland]; Geschichte der Ausbreitung, insbesondere in der Schweiz; Volksnamen.) – Libingen bei Bütschwil (St.G.), Mauer, 770 m, leg. R. Göldi 1965 (12); Gais (App.), Dorfstrasse, Mauer, 945 m, R. Göldi, seit vielen Jahren diesem bekannt, noch 1965 (12).

2071. *Veronica officinalis* L. var. *alpestris* Schübler et Martens: Buchenwald ob dem «Biel» im Zwischbergental (Simplonsüdseite, W.), 1150 m, leg. E. Furrer 1965 (11).

2078. *Veronica fruticulosa* L. var. *eglandulosa* Seitter, var. nova (planta eglandulosa; Pflanze ohne Drüsenhaare): Mattstock bei Amden (St.G.), über Gulmen bis zur Südseite der Churfürsten, 1400–1860 m, 1963–1965, leg. H. Seitter (41).

2086. *Veronica praecox* All.: Bahnhof Heerbrugg (St. G.), leg. H. Seitter 1965 (41).

*Veronica filiformis* Sm.: App.: bei Gais nördlich der Haltestelle Stoss in Menge in der Wiese, leg. H. Seitter 1965 (44); Teufen, in den Wiesen westlich des Gemeindehauses, bis hinauf zu P. 917 unter Hätschen in grösseren Mengen, leg. R. Göldi 1965 (12); Gr.: Klosters, Gartenflüchtling im Dorf, leg. Sekundarlehrer G. Tester (Klosters) 1963 (41); Valzeina, Wiesen in der Umgebung des Friedhofes, stellenweise in Menge, leg. H. Seitter 1965 (41).

2130. *Euphrasia stricta* D. Wolff (*E. ericetorum* Jordan): Hohe Stelle im Wallis: Moosalp ob Raron, 2050 m, leg. Frau G. Meyer 1964, det. H. Kunz (6).

2134. *Euphrasia nitidula* Reuter (*E. nemorosa* auct.): Zu der Angabe in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 74, S. 204 (1964) – ist zu bemerken, dass die Art auf dem Hasenberg bei Neunkirch (Sch.) schon 1948 von H. Kunz festgestellt worden ist; vgl. diese Berichte 60, S. 507 (1950) (22).

2151. *Pedicularis rostrato-spicata* Crantz: Val Maroz (Bergell, Gr.), zwischen Magnocca und dem Lej Duan, 2230 m, leg. J. Anliker 1964 (1).

2153. *Pedicularis rostrato-capitata* Crantz: Oberer Teil der Val Curtinatsch (Unterengadin, Gr.), 1950–1980 m, leg. Ch. Simon et E. Berger 1949 (42).

2155. *Pedicularis recutita* L.: Simplon (W.): zwischen dem Hospiz und dem Hotel Monte Leone, 2000 m, sowie bei Blatten, 1900 m, leg. J.-L. Terretaz et O. Ciana 1964, neu für den Distrikt 3a der Walliser Flora (45).

2162. *Lathraea Squamaria* L.: Nidw.: Ennetmoos, beim oberen Ausgang der Rotzlochschlucht, 500 m; Klostermatt oberhalb Stans, 530 m; beides leg. J. Aregger et H. von Matt 1965 (2a).

2163. *Orobanche ramosa* L.: Bei Vouvry (W.) – vgl. diese Berichte 74, S. 205 (1964) – auch 1964 und 1965, wieder in *Daucus Carota*, aufgetreten, W. Wurgler (50).

2171. *Orobanche Laserpitii-Sileris* Rapin: Urnersee, an der Axenstrasse bei «Schiferen» (Schw.), auf *Laserpitium Siler*, 440 m, leg. P. Güntert 1964 (13).

2173. *Orobanche flava* H. Martius: Urdental ob Tschierstsch (Gr.) bei den Capetschfelsen, auf *Aconitum Lycoctonum*, 1860 und 1950 m (bemerkenswert hohe Stelle), leg. P. Güntert 1964 (13).

2174. *Orobanche lucorum* A. Br.: La Punt (Oberengadin, Gr.), am Albulapass, Ackerböschung, 1750 m, leg. P. Müller 1965 (31).

2189. *Utricularia intermedia* Hayne: Zu den Angaben in den «Fortschritten» 1962 und 1963 (diese Berichte 74, S. 205 [1964]) und 1952 und

1953 (diese Berichte 64, S. 384 [1954]): hier ist die Art zu Unrecht als neu für Freiburg resp. Waadt angegeben worden; vgl. Berichte 54, S. 392 (1944) und 52, S. 528 (1942). (5.) – S.: Burgäschimoor, noch 1965, leg. Felix Amiet, det. M. Brosi (6); Z.: Vordermoos bei Oberglatt, 1964; Neeracherried, 1965; Wetzikon, «Ambitzgi», 1965; alles leg. F. Klötzli (21).

2201. *Plantago maritima* L. var. *integralis* (DC.) Pilger (*P. integralis* Gaudin; in der Schinz-Kellerschen Flora sub: *P. serpentina*): Chancy (G.), leg. J.-L. Terretaz 1963 (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 7, 1962 und 1963, S. 20 [1964]; als *P. maritima* L.); vermutlich eine der letzten sicheren Fundstellen im Kt. Genf.

2205. *Asperula taurina* L.: Im Staatswald Rachlis, Gem. Mosnang (St.G.), 1075 m, leg. Bot. Zirkel St.Gallen 1965 et H. Oberli 1965; der Wald ist eine Weidaufforstung aus den Jahren 1921–1926, und die Art ist hier damals zweifellos aus dem St.Galler Rheintal eingeschleppt worden und konnte sich seither, also über 40 Jahre lang, halten. (32, 12.)

2206. *Asperula cynanchica* L.: Literatur: M. Romerio, Contribution à la cytotaxinomie du groupe de l'*Asperula cynanchica* L., in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 88, S. 65–76 (1965). (*Asperula aristata* L.f., der die Verfasserin Artrecht zuspricht, ist im Wallis viel stärker verbreitet, als es die Karte auf S. 71 anzeigt: vgl. Jaccard, Cat. und Becherer, Fl. Valles. Suppl. Der Berichterstatter sah diese Sippe z. B. 1965 sehr ausgeprägt an der Lötschberggrampe bei Ausserberg. Auf der Karte fehlen die Vorkommnisse im südlichen Tessin [z. B. Monte S. Salvatore] und auf der Westseite des Comersees.)

2211. *Galium vernum* Scop.: St.G.: Ziegelbrücke, nördlich der Linthböschung westlich des Bahnhofes, 425 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

2215. *Galium Aparine* L. ssp. *spurium* (L.) Hartman var. *echinospermum* (Wallr.) Briq. et Cav. (G. Ap. var. *Vaillantii* [DC.] Koch, G. *spurium* L. ssp. *echinospermum* Hayek): Alpstein, zwischen Aescher und Wildkirchli (App.), in einer sehr kleinen Balm am Weg, mit *Sisymbrium Sophia*, 1460 m, leg. E. Sulger Büel 1964 (44).

2224. *Galium pumilum* Murray ssp. *vulgatum* (Gaudin) Schinz et Thell. var. **subrubrum** Becherer, var. nova (floribus pallide rubris; Blüten schwach rötlich): Gr.: zwischen Splügen und Medels; ob Sufers an der Strasse zum Lai da Vons; beides leg. A. Becherer 1965 (52); ssp. *alpestre* (Gaudin) Schinz et Thell. var. *rhodanthum* (Briq.) Schinz et Thell. (Blüten bedeutend intensiver rot als bei der vorstehenden Form): T.: zwischen der Alpe di Giumello und der Alpe di Giggio (Valle Morobbia), leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52); Gr.: um S. Bernardino mehrfach (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 285 [1965]); zwischen Splügen und Medels, leg. A. Becherer 1965 (52).

2230. *Galium verum* L. ssp. *verum* (L.) Hayek: Alp Grüm (Puschlav, Gr.), Böschung bei der Station, 2050 m, leg. P. Müller 1965 (31).

2232. *Sambucus racemosa* L.: Gr.: Felsberg, Uferböschung des Rheins in der Unterau, 565 m; Bernina-Hospiz, Bahnböschung, 2250 m; beides leg. P. Müller 1964 (31).

2239. *Lonicera Periclymenum* L.: Schönenberg (oberhalb Wädenswil, Z.), im Wald zwischen Rechberg und Stollen, 680 m, wohl durch Vögel verschleppt, leg. R. Kunz 1965 (23).

*Lonicera japonica* Thunb.: Grono (Misox, Gr.), Hecken, leg. A. Becherer 1965 (52).

2246. *Kentranthus ruber* (L.) DC.: Die in Becherers «Übersicht der Grenzarten der Schweizer Flora» (1963) nicht aufgeführte Art ist zweifellos im südlichen Grenzgebiet der Schweiz: am Comersee, urwüchsig. Becherer sah sie auf Dolomithfelsen in völlig «wilder» Pflanzengesellschaft ob Bonzanigo (Tremezzina, Prov. Como), 6. Mai 1965; die dortigen Fels-hänge boten: *Celtis*, *Cotinus*, *Coronilla Emerus*, *Asparagus tenuifolius*, *Fumana ericoides*, *Rhamnus saxatilis*, *Scorzonera austriaca*. Comolli, Fl. com. I, S. 43 (1834) gibt als Standorte für die Art *siti sassosi* und *muri* an; er zählt vier Stellen von der Westseite des Comersees auf (unter diesen auch Bonzanigo!), sagt aber leider bei ihnen nicht, welche Fels-standorte sind. Weiter östlich ist *K. ruber* als urwüchsige Art bekannt aus dem Gebiet des Gardasees und aus Südtirol. (52.)

2262. *Dipsacus silvester* Hudson: Trin (Gr.), Schuttplatz, leg. P. Müller 1964 (31).

2264. *Cephalaria pilosa* (L.) Grenier: Aarg.: Dr. F. Heinis (15) macht in bezug auf die Angabe in den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 74, S. 206 (1964) – darauf aufmerksam, dass die Art in der Gegend von Ols-berg und Magden längst bekannt ist; vgl. z. B. Hagenbach, Tent. Fl. Basil. I, S. 130 (1821); Lüscher, Fl. Kt. Aarg., S. 77 (1918). – Gr.: Grono (Misox), Hecke beim Bahnhof, leg. E. Landolt 1965 (25), A. Becherer 1965 (52).

2266. *Knautia arvensis* (L.) Coulter em. Duby: Alp Grüm (Puschlav, Gr.), Böschung bei der Station, 2070 m, 1964 und 1965, leg. P. Müller (31).

*Campanula*: Literatur: D. Podlech, Revision der europäischen und nordafrikanischen Vertreter der Subsect. *Heterophylla* (Wit.) Fed. der Gattung *Campanula* L., in Fedde Repert., Bd. 71, Heft 1–3, S. 50–187 (1965). – Behandelt von schweizerischen Arten: *Campanula carnica* Schiede ssp. *puberula* Podlech (Grenzgebiet: Bergamasker Alpen); *C. Bertolae* Colla (*C. rotundifolia* L. ssp. *Bertolae* Vaccari), von Podlech aus der Schweiz nicht angegeben (vergessen?), nach Becherer im Tessin und im italienischen Grenzgebiet, vgl. *Bauhinia* 2, 2, S. 128 (1963) und die dort

angeführte Literatur; *C. rotundifolia* L.; *C. rhomboidalis* L.; *C. Scheuchzeri* Vill.; *C. cochleariifolia* Lam.; *C. excisa* Schleicher (diese ist nicht ein Endemit der «penninischen und graischen Alpen» [Podlech, S. 158], sondern ein solcher der Grajischen, Penninischen und Lepontischen Alpen). – Weitere Literatur: J. Damboldt, Zytotaxonomische Revision der isophyllen Campanulae in Europa, in Engl. Bot. Jahrb., Bd. 84, Heft 3, S. 302–358 (1965). (Keine schweizerische Art, nur zwei Arten des entfernteren Grenzgebietes [*Campanula Elatines* L. und *C. elatinoides* Moretti].)

2307. *Campanula Rapunculus* L.: Hohe Stelle im Tessin: Lago Tremorgio ob Fiesso, beim Wirtshaus, 1848 m, eine wohl verschleppte Kolonie, leg. H. Seitter 1951 in herb. Inst. f. spez. Bot. d. E. T. H. Zürich (44).

2310. *Campanula cenisia* L.: Val Maroz (Bergell, Gr.), Schwemm-  
boden der Mera hinter Maroz dentro, 2010 m, leg. J. Anliker 1964 (1).

2315. *Campanula latifolia* L.: Ob Mex (W.) gegen Les Orgières, leg. J.-L. Terretaz et A. et H. Costaz 1964 (45).

2324. *Solidago Virgaurea* L. var. *alpina* Murith (var. *alpestris* [W. et K.] Gaudin): In den Kantonen Zug und Schwyz in der subalpinen Stufe auf Alpweiden häufig, leg. W. Merz, P. Dalcher et E. Landolt 1965 (28).

2326. *Solidago gigantea* Aiton var. *serotina* (Aiton) Cronquist (*S. serotina* Aiton, *S. gig.* var. *leiophylla* Fernald): Gr.: Trin; Flims-Waldhaus; beides leg. P. Müller 1964 (31).

2336. *Erigeron annuus* (L.) Pers. und *E. strigosus* Mühlenb. (*E. ramosus* [Walter] B.S.P.): Nach G. Wagenitz, Compositae, in Hegi, Ill. Flora v. Mitteleuropa, 2. Aufl., Bd. VI, 3, Lief. 2, S. 94 ff. (1965) ist der grösste Teil der bei uns eingebürgerten Pflanzen dieser Gruppe weder typischer *E. annuus* noch typischer *E. strigosus*, sondern stellt eine zwischen diesen Arten intermediäre Sippe dar; sie wird von Wagenitz als *E. annuus* ssp. *septentrionalis* (Fernald et Wiegand) Wagenitz (*E. ram.* var. *septentrionalis* Fernald et Wiegand, *E. strig.* var. *septentrionalis* Fernald) bezeichnet.

2339. *Erigeron uniflorus* L.: Tessin: die Angabe vom Monte Generoso ist irrig; die betreffenden Pflanzen: Lenticchia in herb. Liceo cant. Lugano (vgl. Franzoni, Le piante fanerog. della Svizzera insubr., S. 118 [1890]) und Penzig ibidem (vgl. Penzig in N. Giorn. Bot. Ital., Bd. 11, Nr. 2, S. 142 [1879]) gehören zu *E. alpinus* L. ssp. *alpinus* (L.) Briq., det. A. Becherer Februar 1966 (52).

*Filago*: Literatur: G. Wagenitz, Zur Systematik und Nomenklatur einiger Arten von *Filago* L. emend. Gaertn. subgen. *Filago* («*Filago germanica*»-Gruppe), in Willdenowia, Bd. 4, Heft 1, S. 37–59 (1965).

(Systematik, Nomenklatur, geographische Verbreitung. – Statt *Filago germanica* L. 1763, non Hudson 1962, wird – mit Becherer und anderen Autoren – der Name *F. vulgaris* Lam. gebraucht. *F. apiculata* G.E. Smith [F. germ. ssp. *apiculata* Schinz et Keller] wird als eigene Art bewertet und *F. lutescens* Jordan genannt. Ebenso wird als selbständige Art betrachtet *F. spathulata* J. et C. Presl, wie es auch der Berichterstatter [in der Binzschen Flora] annimmt; doch ist für diese Art nach Wagenitz [mit anderen neueren Autoren] der Name *F. pyramidata* L. einzusetzen. Vgl. auch die Bearbeitung der Gattung durch Wagenitz in der 2. Auflage der Hegischen Flora, l. c., S. 114 ff. [1965].)

*Filago pyramidata* L. (*F. spathulata* J. et C. Presl): Badisches Grenzgebiet von Basel: Wegränder westlich von Zienken, 1951, 1957 und 1965, leg. H. Kunz (22).

2357. *Gnaphalium norvegicum* Gunnerus: Val Tuoi (Unterengadin, Gr.), bei Prada Tuoi, mehrfach, leg. H. Zoller 1964 (51).

2364. *Inula spiraeifolia* L.: Monte Generoso (T.), steiler Westhang nordwestlich der Station S. Nicolao, ca. 700 m, lichter Quercus-Ostrya-Wald, leg. E. Landolt 1964 (Exkursion mit Wiener Botanikern) (25).

*Ambrosia elatior* L. (*A. artemisiifolia* auct.): Urnäsch (App.), gegen «Tal», kleine Kolonie, 836 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

2370. *Xanthium spinosum* L.: Literatur: F. J. Widder, Die Veränderlichkeit von *Xanthium spinosum*, in *Phyton*, Bd. 11, Heft 1–2, 1964, S. 69–82 (1965).

2374. *Galinsoga parviflora* Cav.: Saas-Fee (W.), 1798 m, leg. E. Schatzmann 1964 (37); Laax (Gr.), auf dem aufgefüllten Seeufer, 1010 m, leg. P. Müller 1964 (31).

*Galinsoga quadriradiata* Ruiz et Pavon ssp. *hispida* (DC.) Thell.: Misox (Gr.): Grono, leg. A. Becherer 1965 (52); Mesocco, mehrfach (A. Becherer in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 3, S. 286 [1965]).

*Anthemis Cota* L.: App.: Appenzell, beim Bahnhof; Gais, desgleichen; beides leg. H. Seitter 1965 (41).

2383. *Achillea atrata* × *nana*: Gebiet des Pizol (St. G.), halbwegs Schwarzsee-Schwarzplangg, 2440 m, mit den Eltern, leg. H. Seitter 1964 (41).

2385. *Achillea nobilis* L.: Grenzgebiet von Schaffhausen: Küsnach (Baden), ca. 1 km östlich vom Dorf, leg. R. Kunz 1964 (23).

2387. *Matricaria matricarioides* (Less.) Porter (*M. suaveolens* [Pursh] Buchenau): Gr.: Breil/Brigels, im Dorf und am Weg ins Tal des Flembachs, leg. A. Becherer 1964 (52); Alp Müsella ob Chamuesch (Oberengadin), 2186 m, leg. P. Müller 1965 (31).

2390. *Chrysanthemum maritimum* (L.) Pers.: Bivio (Gr.), bei der Post, leg. P. Müller 1964 (31).

2391. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. und 2392. *Ch. atratum* Jacq.: Literatur: C. Favarger et M. Villard, Nouvelles recherches cytotaxinomiques sur *Chrysanthemum Leucanthemum* L. sens. lat., in diesen Berichten 75, S. 57–79 (1965).

2391. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. ssp. *montanum* (All.) Gaudin: Badisches Grenzgebiet: halbwegs zwischen Waldshut und Zurzach direkt über dem Rheinlaufen bei Homburg auf Felsabsätzen des Jurakalkes im lichten Föhrenwald, bei nur 335 m, leg. E. Sulger Büel 1964, teste E. Landolt; nicht als Schwemmling, sondern als jurassisches Element (44).

2395. *Tanacetum vulgare* L.: Fidaz (Gr.), Wiesenrain, leg. P. Müller 1964 (31).

*Artemisia Verlotorum* Lamotte (A. vulgaris L. ssp. Verlotorum Bonnier, A. vulg. ssp. selengensis Thell.): Gamsa-Kin bei Gamsen (b. Brig, W.), leg. J.-L. Terretaz 1965 (45); gegenüber Erstfeld (Uri), Wegrand und Schutt, leg. E. Furrer 1964 (11); Mesocco-Logiano (Misox, Gr.) (A. Becherer in Bauhinia, Bd. 2, Heft 3, S. 286 [1965]).

2414. *Doronicum grandiflorum* Lam.: Val Maroz (Bergell, Gr.), Fuss der Cima di Rosso, ca. 1960 m, leg. J. Anliker 1964 (1).

2416. *Senecio alpinus* × *Fuchsii* (= S. Leirisii Humbert): Französisches Grenzgebiet: Nordseite des Col de la Golèse bei Samoëns (Hochsavoyen), gegen 1600 m, leg. H. Humbert 1959 (H. de Leiris in Recueil des Travaux du Laboratoire de «La Jaysinia» [herausgeg. vom Muséum nat. d'hist. nat. de Paris], 2. Heft, S. 21–22 [1961]).

2427. *Senecio vulgaris* L.: Strela-Passhöhe ob Davos (Gr.), als Gartenunkraut beim Restaurant, 2350 m, leg. P. Müller 1965, Höhenrekord der Art für Graubünden (31).

*Senecio vernalis* Waldst. et Kit.: Badisches Grenzgebiet von Basel: Buggingen, Strässchen bei der Abraumhalde der Kalimine, vereinzelt, leg. Ch. Simon 1965 (42).

*Helianthus tuberosus* L.: Verschleppt: Gr.: Haldenstein, Rheinböschung; Valendas, desgl.; Schleuis, beim Kinderheim Löwenberg; alles leg. P. Müller 1964 (31).

2440. *Echinops sphaerocephalus* L.: Unterterzen (St. G.), halbwegs gegen Murg, Bahnböschung, seit 1953 und bis heute, H. Seitter (41).

*Carlina*: Literatur: H. Meusel und K. Werner, Über die Gliederung von *Carlina acaulis* L. und *Carlina vulgaris* L., in Wissenschaftl. Zeitschr. der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Nat., XI, 2, S. 279–292 (1962). (Morphologie, Systematik.)

2451. *Saussurea discolor* (Willd.) DC.: Val Maroz (Bergell, Gr.), am Talausgang östl. Maroz dora (M. fuori), 1795 m; ferner westsüdwestlich der Hütten von Maroz dentro, unweit des Weges zum Lej Duan, 2050 m; beides leg. J. Anliker 1964 (1).

*Carduus*: Literatur: S.M.A. Kazmi, Revision der Gattung *Carduus* (Compositae), Teil II, in Mitt. der Bot. Staatssammlung München, Bd. 5, S. 279–550 (1964). (Systematik, geographische Verbreitung.)

2457. *Carduus Personata* (L.) Jacq.: Badisches Grenzgebiet: südöstlich von Waldshut südlich der Lonzawerke im Schwarzpappel-Mischwald, am Rheinufer, drei Exemplare, 314 m, sicher durch die Wutach herabgetragen, leg. E. Sulger Büel 1964 (44); ferner im Auenwald am Wutachufer südöstlich des Bahnhofs Weizen, 30 Meter ausserhalb des Kts. Schaffhausen, 468 m, leg. W. Goebel et E. Sulger Büel 1965 (44).

2465. *Cirsium tuberosum* (L.) All.: Chancy (G.) (J.-L. Terretaz et R. Weibel in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 7, 1962 und 1963, S. 20 [1964]).

2470. *Silybum Marianum* (L.) Gärtner: W.: die Art ist bei Esch (bei Zeneggen) – vgl. diese Berichte 74, S. 211 (1964) – schon 1952 von J.-L. Terretaz festgestellt worden (45); N.: La Chaux-de-Fonds, auf Gartenland, leg. F. Heinis 1965 (15).

2473. *Centaurea Rhapontica* L. ssp. *scariosa* (Lam.) Gugler: Gr.: ob Bivio, Alp Barscheinz, ca. 1900 m, und Südhang über Bögia, 2150 m, leg. P. Güntert 1965 (13); Bosco d'Aino am Fuss des Sassalbo (Puschlav), leg. S. Pool et Prof. Th. Eckardt (Berlin) 1965 (35).

2487. *Centaurea Scabiosa* L. ssp. *tenuifolia* (Schleicher) Hayek (C. Scab. var. *tenuifolia* Schleicher ex Gaudin, C. Scab. ssp. *badensis* [Tratt.] Gugler var. *tenuifolia* Gugler): Südlich des Bahnhofs Koblenz (Aarg.), im Xerobrometum, 325 m, leg. T. Reichstein et E. Sulger Büel 1965 (44); im badischen Grenzgebiet bei Kadelburg, nordwestlich der Kirche, auch hier im Xerobrometum, 340 m, leg. E. Sulger Büel 1965 (44). (Nomenklatur: 52.)

*Rhagadiolus stellatus* (L.) Gärtner: Badisches Grenzgebiet von Basel: Isteiner Klotz bei Istein, eingeschleppt, leg. Frau M. Litzelmann 1965 (27).

2510. *Tragopogon pratensis* L. ssp. *orientalis* (L.) Vel.: Am Muntischel ob Madulain (Oberengadin, Gr.), Brandstelle, 2220 m, leg. P. Müller 1965 (31).

2513. *Scorzonera humilis* L.: Stallikon (Z.), Hofstettenweid, leg. F. Klötzli 1965 (21).

*Taraxacum* (palustre [Lyons] Symons = officinale Weber ssp.) *Schroeterianum* Handel-Mazzetti: Bei Flums (St. G.) südöstlich vom Galansthürli ob der Furschalp, Gemsensbalm, 2240 m, leg. H. Seitter 1957 (44).



*Taraxacum* (palustre ... ssp.) *cucullatum* Dahlstedt: Churfürsten (St. G.), am Nordwestfuss des Frümser bei P. 1904 in Schneetälchenfragment sowie auf dem Rücken des Frümser bei 1980 m an der Wegspur, leg. E. Sulger Büel 1963 (Exk. Bot. Zirkel St. Gallen) (44).

2520. *Cicerbita alpina* (L.) Wallr.: Valle Morobbia (T.), zwischen der Alpe di Giumello und der Alpe di Giggio, leg. A. Becherer et F. Mokry 1965 (52); Hirschberg bei Gais (App.), leg. R. Göldi 1964 (12).

2531. *Lactuca virosa* L.: Elsässisches Grenzgebiet von Basel: Felsen an der Strasse Uffholtz-Ruine Herrenfluh (Vogesen), leg. H. Kunz 1965 (22).

2540. *Crepis conyzifolia* (Gouan) Dalla Torre var. *eglandulosa* Zapel: Valzeina (Gr.), südlich des Grates Flühli-Haupt, 1210–1270 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

2550. *Crepis Jacquini* Tausch (C. Kernerii Reehinger f.; vgl. diese Berichte 56, S. 628 [1946]): Ofenhorn (Binntal, W.), ca. 2300 m, leg. A. Kneucker 12. August 1899 in herb. Karlsruhe, 5 Exemplare unter *Leontodon Taraxaci* (montanus), det. F. J. Widder März 1963 (47); neu für den Kanton Wallis.

*Hieracium*: Die von Dr. A. Huber-Morath, Dr. W. Merz und Dr. P. Dalcher gesammelten Hieracien sind von Dr. A. Huber-Morath (Basel) bestimmt worden. Zahlreiche dem Verfasser aus dem Wallis und dem Kanton Zug mitgeteilte Funde sind hier nicht aufgeführt; sie sollen demnächst an anderer Stelle veröffentlicht werden.

*Hieracium niphobium* N. P. ssp. *niphostribes* N. P.: Lukmanier (Gr.), S. Gion, 1610 m, leg. A. Huber-Morath 1965 (17).

*Hieracium porrifolium* L.: Italienisches Grenzgebiet von Lugano: Ob Croce (zwischen Porlezza und Menaggio; Prov. Como) gegen die «Monti», 480 und 510 m, leg. A. Becherer 1964 (52). Damit ist aus dem Gebiet Comersee-Luganersee ein neuer Fundort für die Art nachgewiesen; vgl. über die bisher bekannten Stellen: A. Huber-Morath in *Bauhinia*, Bd. 2, Heft 2, S. 165 (1963); A. Becherer, ebenda, S. 166 (1963); A. Becherer in diesen Berichten 74, S. 213 (1964).

2567. *Hieracium bupleuroides* Gmelin ssp. *scabriceps* N. P.: Gitschental (Uri), 1220 m, leg. P. Dalcher 1965 (17).

2573. *Hieracium Lachenalii* Gmelin em. (*H. vulgatum* Fries) ssp. *subirriguifrons* Zahn: Sattel (Schw.), Gwandelenfluh, 1180 m, leg. P. Dalcher 1964 (17).

2574. *Hieracium bifidum* Kit. ssp. *sinuosifrons* (Almq.) Zahn: La Rusna ob Bargis (Gr.), 1950 m, leg. A. Huber-Morath 1962 (17); ssp. *seniliforme* Zahn: Marmorè-Fex Crasta (Val Fex, Gr.), 2030 m, leg.

A. Huber-Morath 1962 (17); *ssp. subsagittatum* Zahn: Wildspitz (Schw.), Ostgrat, 1500 m, leg. W. Merz 1962 (17).

*Hieracium oxyodon* Fries *ssp. oxyodon* (Fries) Zahn *var. subrupestre* (N.P.) Zahn: Hintergwandelen (Schw.), 1400 m, leg. P. Dalcher 1964 (17).

*Hieracium lycopifolium* Froelich *ssp. lycopifolium* (Froelich) Zahn: Linthal (Gl.), über der Klausenstrasse nach der ersten Kurve, kleine Kolonie, 660 m, leg. H. Seitter 1965 (41).

### Nachtrag

*Equisetum hiemale* × *ramosissimum* (vorstehend, S.105): Der Fundort ist nicht neu. Er wurde schon in den «Fortschritten» 1926 – diese Berichte 36, S. 72 (1927) – veröffentlicht, und zwar in folgender Form: «Lunino [statt: Lumino] (Misoix, Gr.) [statt: Tessin], leg. G. Walser, teste W. Koch» (mitgeteilt von E. Baumann). Die fehlerhafte Angabe ist auch in die Hegische Flora, 2. Auflage, Bd. I, S. 85 (1936) übergegangen. Die Fundstelle liegt in der Nähe der Bündner Grenze, aber auf Tessiner Boden (Gem. Lumino). (52.)